



DLR Eifel

Aufklärungs- und Akzeptanzveranstaltung zur Bodenordnung

nach § 5 FlurbG

Boverath

im Bürgerhaus

am 07. März 2019,
19.00 Uhr



Ansprechpartner des DLR Eifel :

Edgar Henkes

Abteilungsleiter „Landentwicklung /
Ländliche Bodenordnung“

Jörg Savelkouls

Gruppenleiter Projektentwicklungsstelle

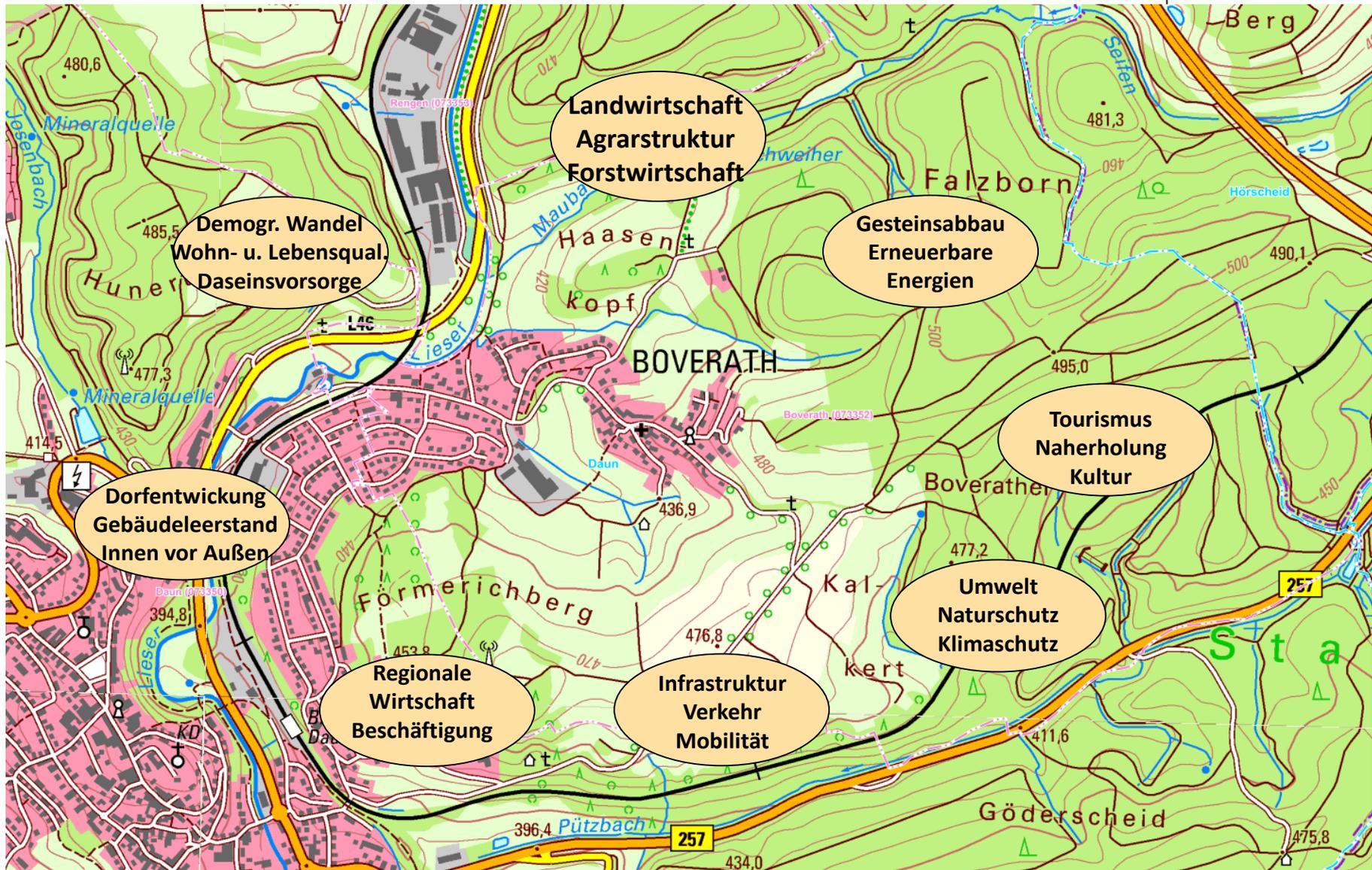
Friedhelm Friedrich

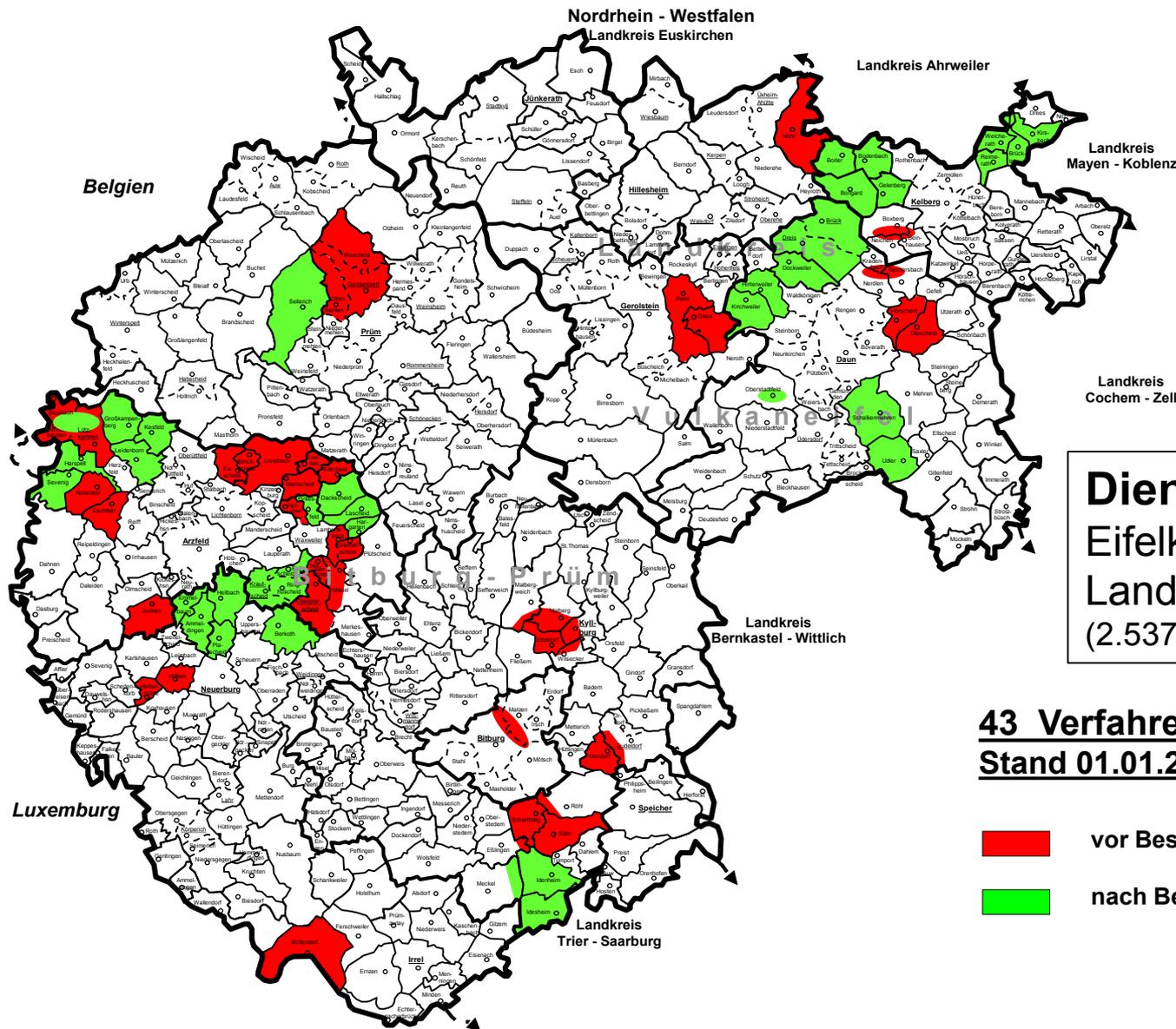
Sachgebietsleiter Planung u. Vermessung

Stefan Freuen

Sachgebietsleiter Agrar

Handlungsfelder Integrierte Ländliche Entwicklung

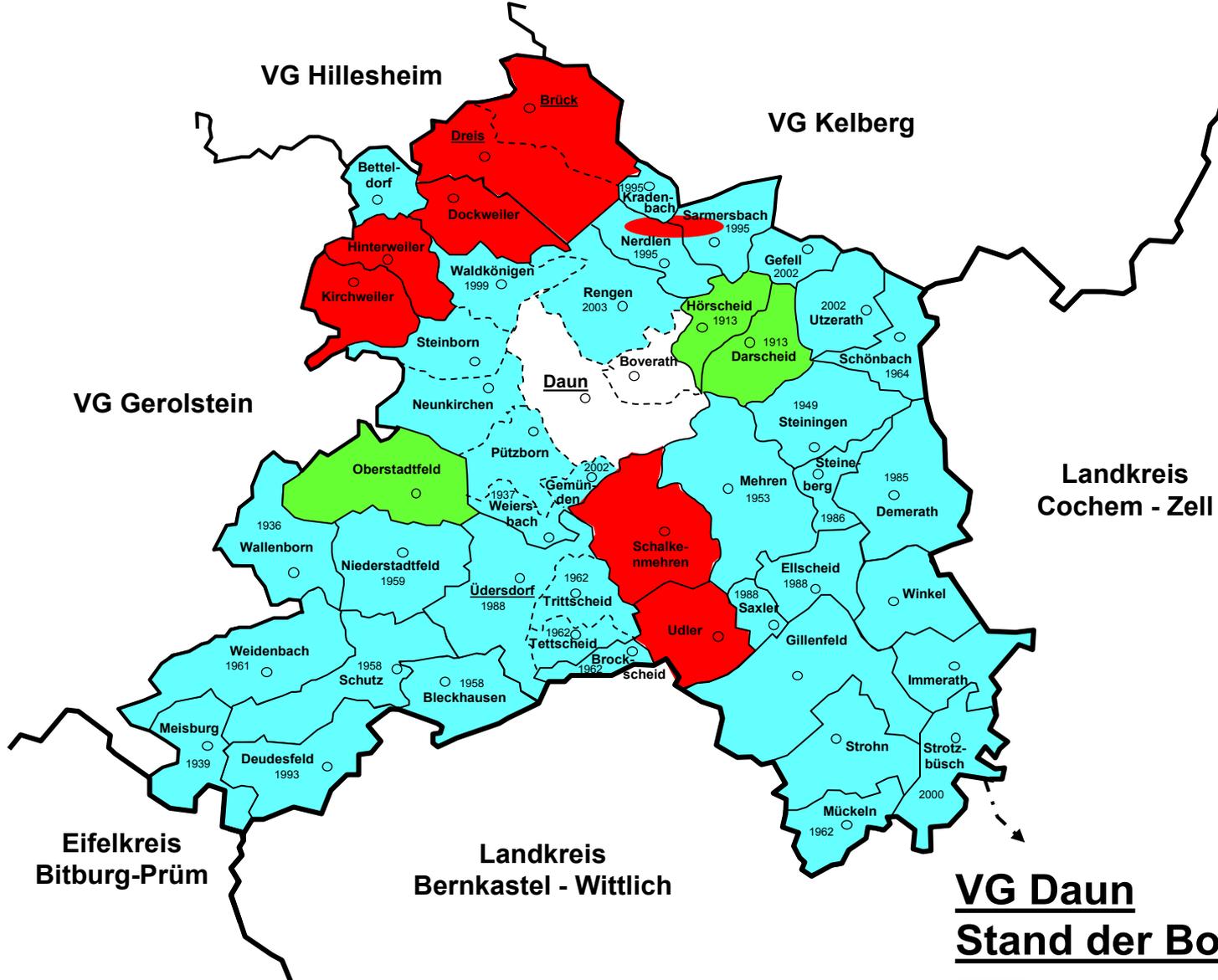




Dienstbezirk DLR Eifel
 Eifelkreis Bitburg-Prüm u.
 Landkreis Vulkaneifel
 (2.537 km², 343 Gemeinden)

43 Verfahren in Bearbeitung
Stand 01.01.2019

- vor Besitzübergang
- nach Besitzübergang

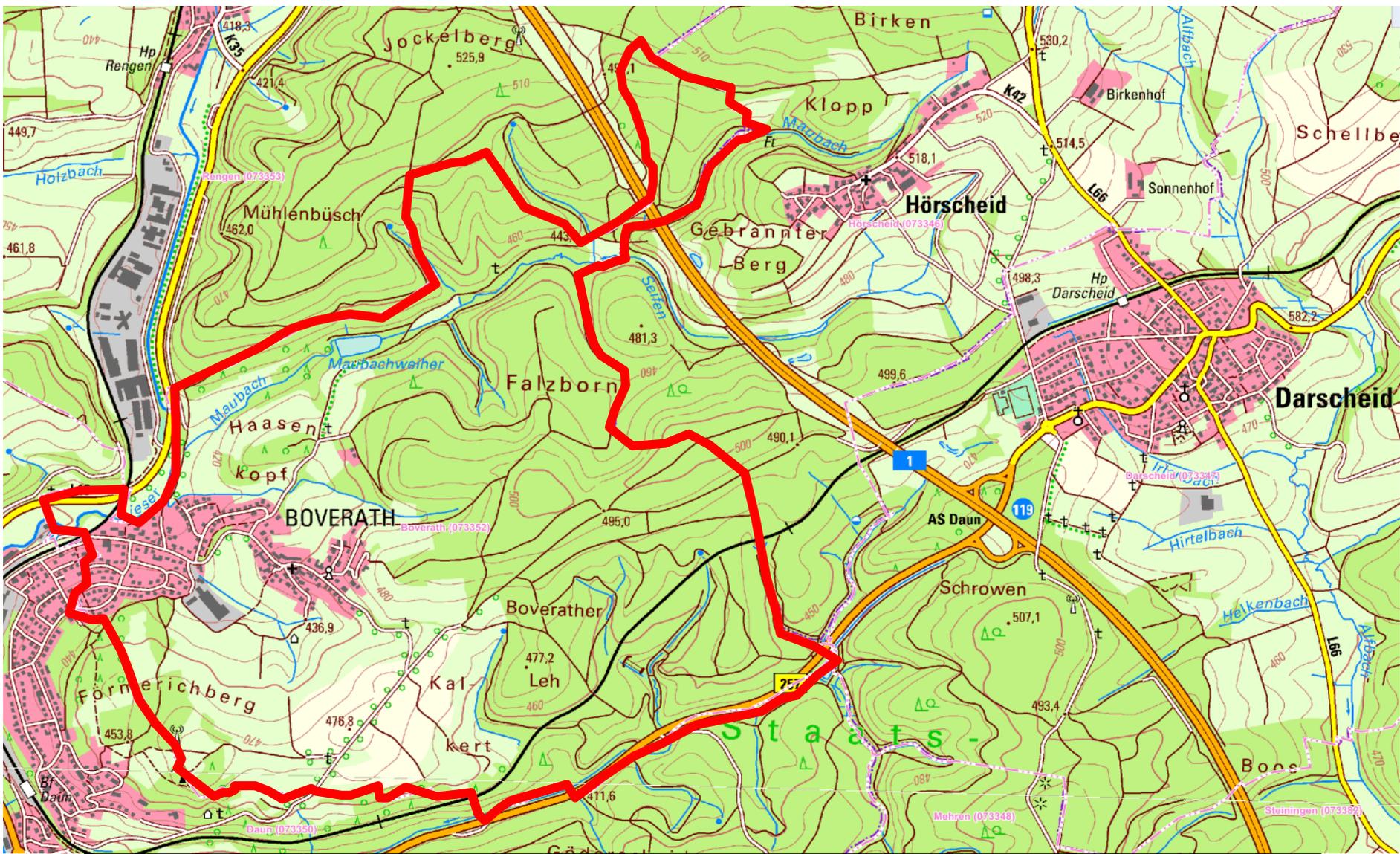


VG Daun
Stand der Bodenordnung

- Verfahren in Bearbeitung
- Verfahren in Planung
- abgeschlossene BO - Verfahren

Auswahlverfahren für neue Bodenordnungsverfahren:

- Wertschöpfungsanalyse
- Auswahlverfahren (Scoring)
- Projektuntersuchung (PU)
- **Wesentlicher Bestandteil dieses Entscheidungsprozesses ist die Akzeptanz**
 - **der Grundstückseigentümer**
 - **der Gemeinden**
 - **der Landwirtschaft (Bauernverband, Kammer)**
 - **der anerkannten Naturschutzverbände**



Gemarkung	LN - Fläche (ha)	FN - Fläche (ha)	Sonstiges (ha)	Gemarkungsfläche (ha)
Boverath	121	186	47	354

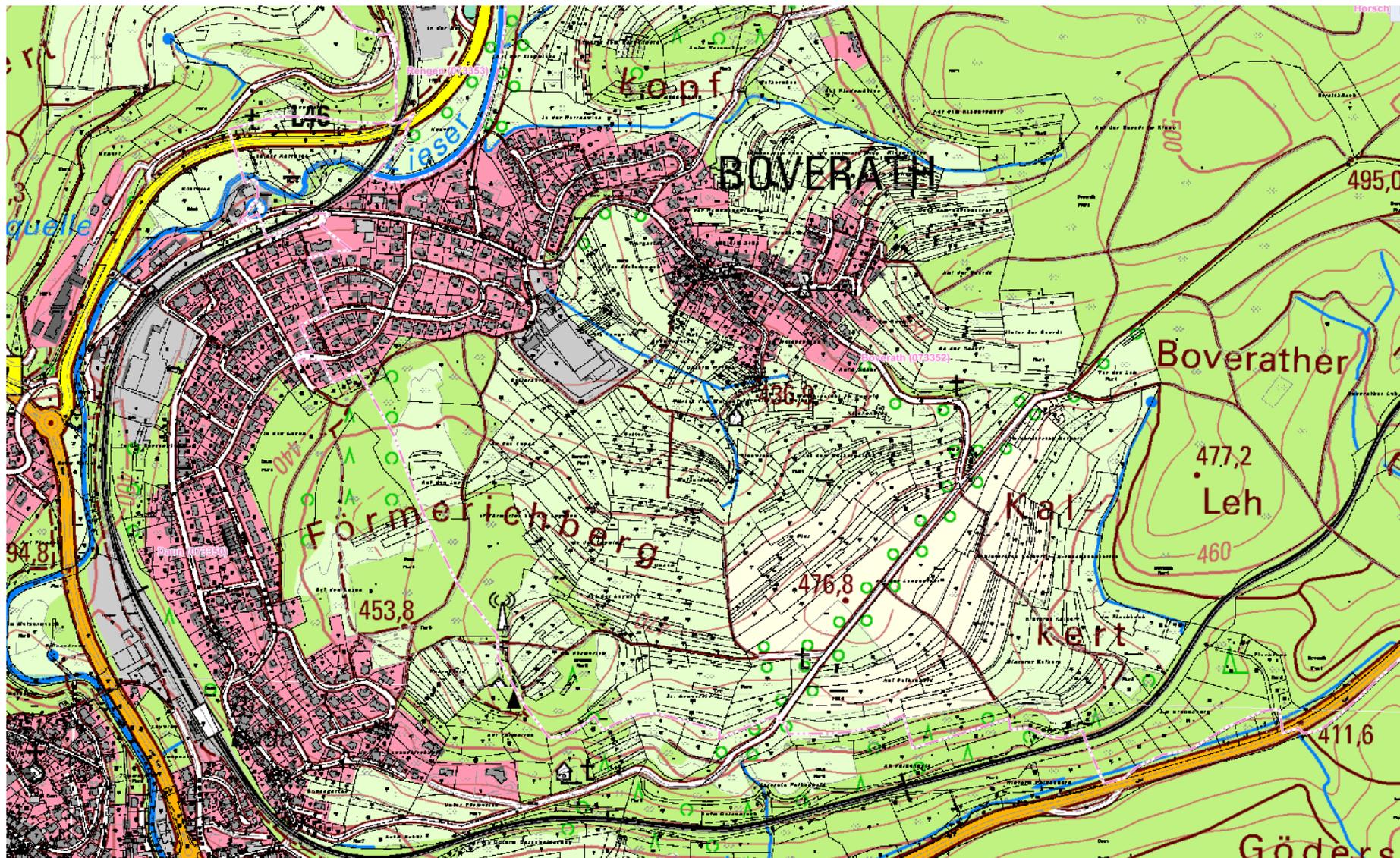


Luftbild Gemarkung Boverath





Boverath





Luftbildkarte Boverath



Luftbildkarte Boverath

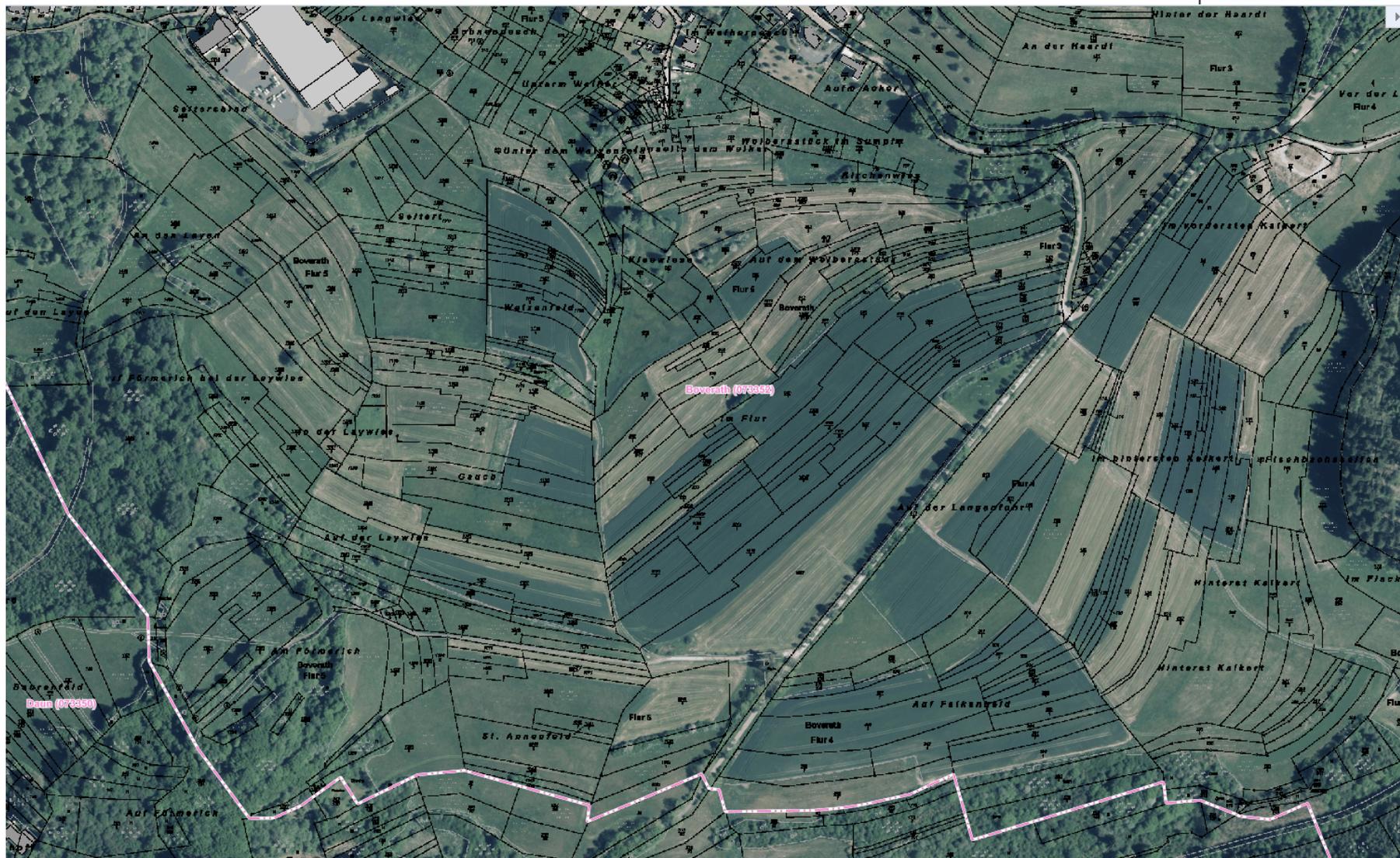


Luftbildkarte Boverath

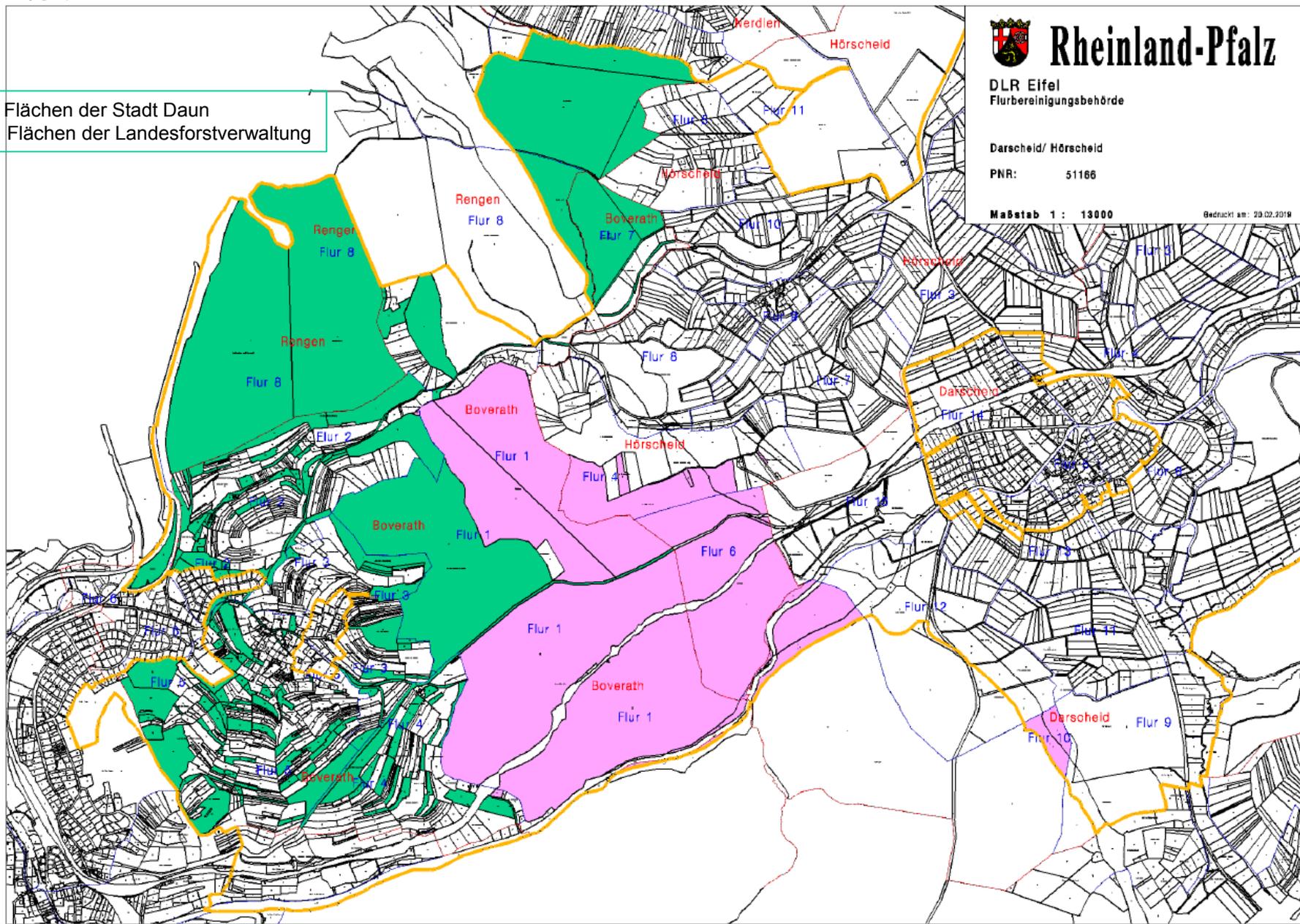




Luftbildkarte Boverath



grün Flächen der Stadt Daun
rosa Flächen der Landesforstverwaltung

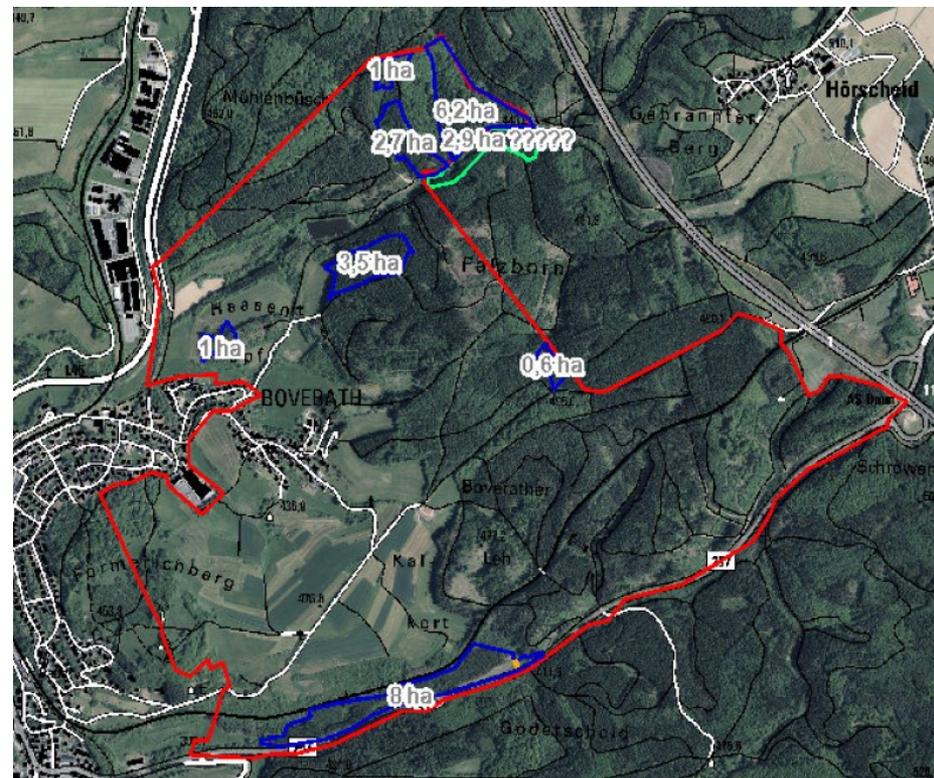


Wald Boverath

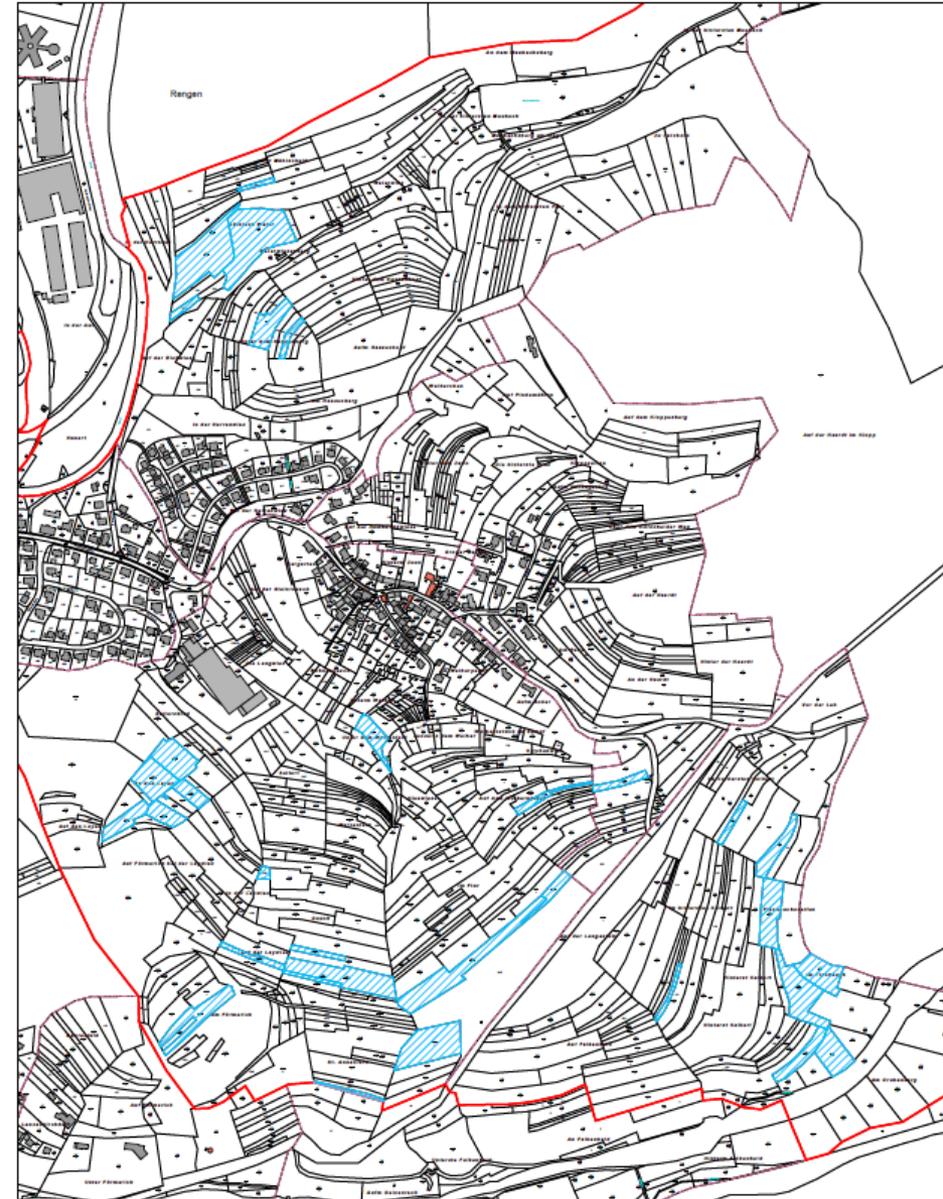
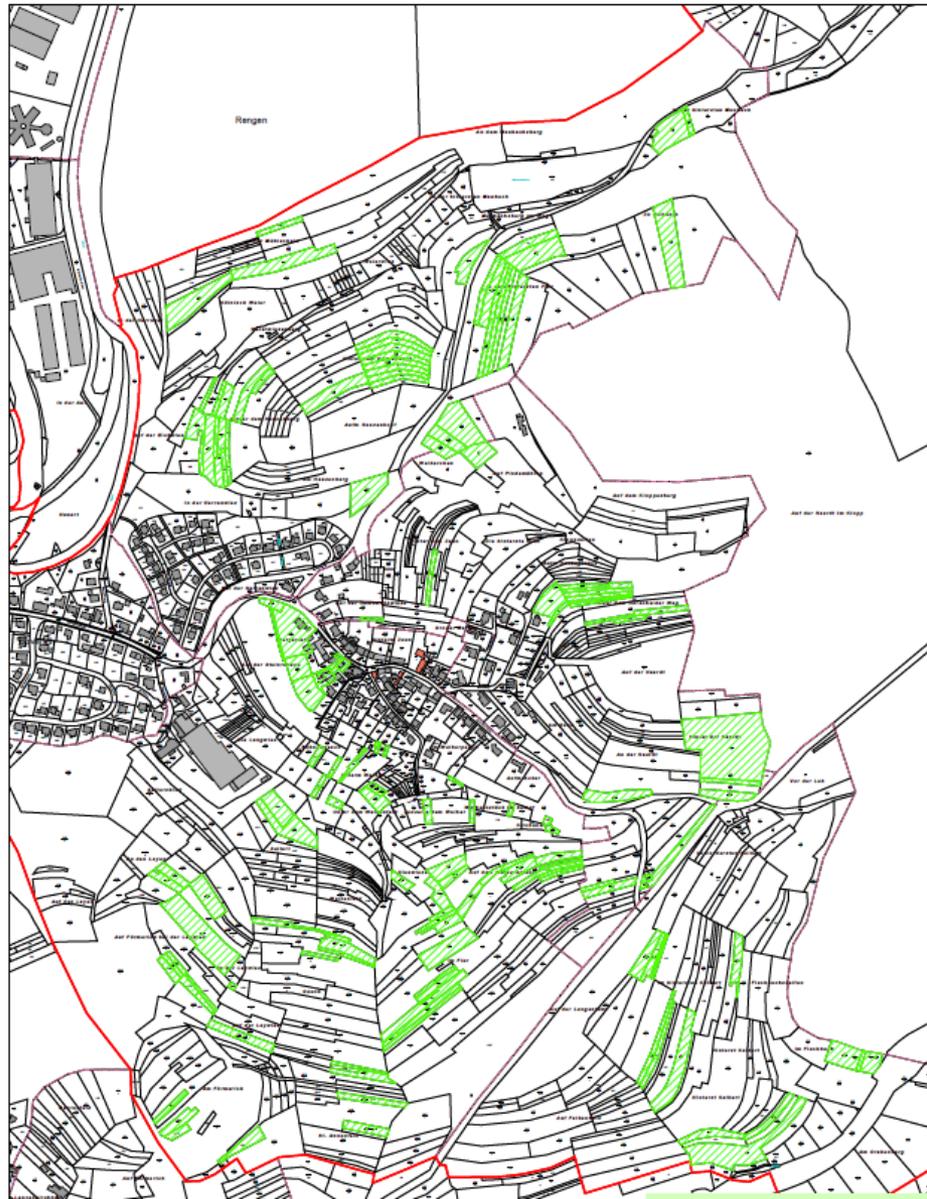
Stellungnahme des Forstamtes Daun

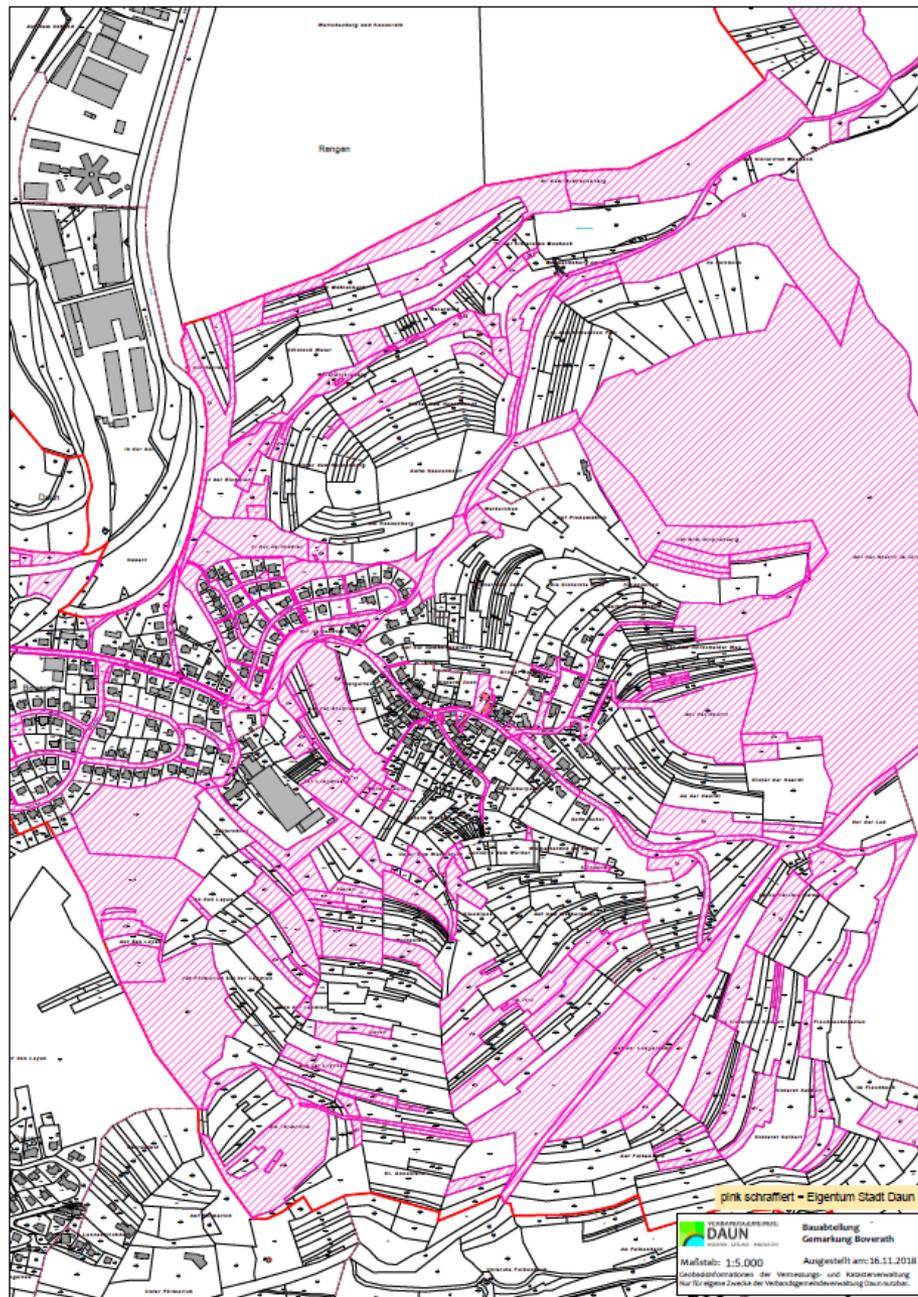


- Die Einbeziehung des **Staatswaldes** und geschlossenen **Kommunalwaldes** erfolgt aus rein vermessungstechnischen Gründen.
- Eine Arrondierung ist nicht notwendig.
- Verbesserung des Wegenetzes im Staatswald und Kommunalwald ist nicht erforderlich.
- **Privatwaldflächen** der Gemarkung Boverath (ca. 25-30 ha): überwiegend Erstaufforstungen der letzten 40-60 Jahre.
- Die **Erschließungssituation** in den Privatwaldbereichen ist weitestgehend zufriedenstellend mit wenigen Ausnahmen: im Süden des Verfahrensgebietes (entlang der Bundesstraße B 257) und ganz im Norden (ca. 4 ha).
- **Grundstücksgrenzen** sind aktuell nur mit Einsatz eines hochwertigen GPS-Gerätes auffindbar. Die aktuelle Grenzsicherheit ist gering!



Beispiel: Besitzersplitterung der Eigentumsflächen





Eigentumsflächen Stadt Daun

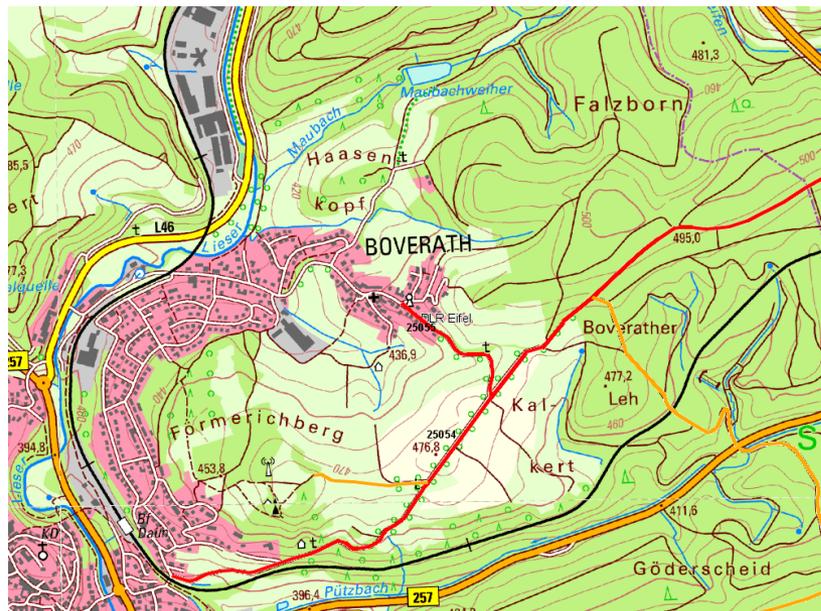
Boverath – Wegenetz

Gemarkung	Gesamtlänge	Asphaltwege	Schotterwege	Erdwege
Boverath	5.800 m 100 %	1.600 m 28 %	2.200 m 38 %	2.000 m 34 %

Tabelle: Erhebung des Wegenetzes durch das DLR Eifel im 1. Quartal 2019

Erschließung der landw. Nutzflächen

- Landwirtschaftliche Flächen werden derzeit durch ein Wegenetz von fast 6 km erschlossen.
- Anteil an **Asphaltwegen** normal, Anteil an Schotterwegen hoch, Anteil an Erdwegen mit 34 % eher niedrig
- 1,2 km der Asphaltwege sind im gemarkungsübergreifenden Verbindungswegenetz enthalten.
- Die Fahrbahnbreite beträgt überwiegend 3,5 m, sodass nur auf kürzeren Strecken eine Verbreiterung der Fahrbahn erforderlich wäre
- Zustand der vorhandenen Asphaltdecke ist mittel bis schlecht.
- In sämtlichen Asphaltdecken sind Risse vorhanden, in vielen Bereichen sind Setzungen, Randabbrüche und Aufbrüche vorhanden.

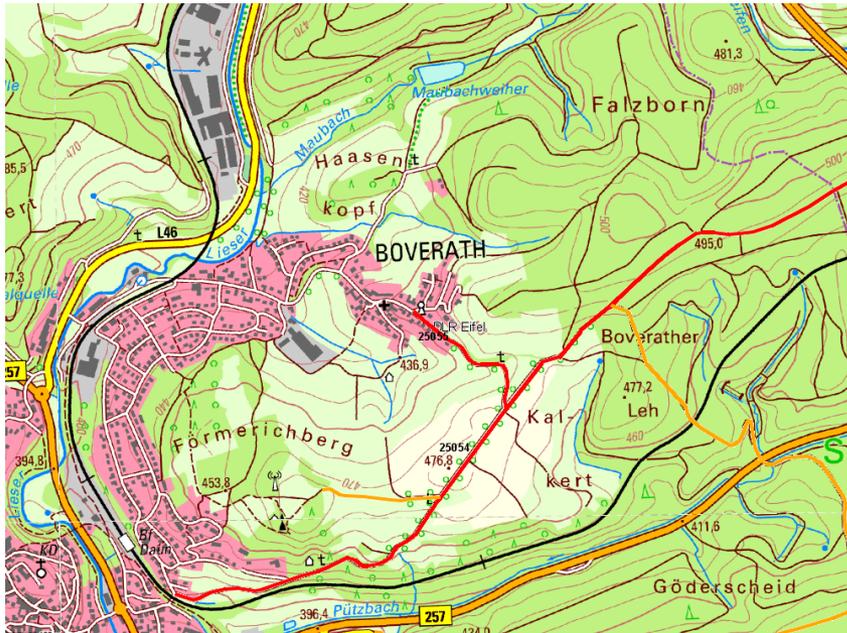


Boverath – Wegenetz



Gemarkung	Gesamtlänge	Asphaltwege	Schotterwege	Erdwege
Boverath	5.800 m 100 %	1.600 m 28 %	2.200 m 38 %	2.000 m 34 %

Tabelle: Erhebung des Wegenetzes durch das DLR Eifel im 1. Quartal 2019



- **Schotterwege** im LN-Bereich mit einer Länge von 2,2 km vorhanden.
- Sie dienen hauptsächlich als Anschluss der forstwirtschaftlichen Flächen an die Asphaltwege.
- Der Zustand der Schotterwege kann als gut bezeichnet werden, es sind nur geringe Schäden vorhanden.
- **Erdwege** in einer Länge von nur 2 km vorhanden.
- Auf Grund Untergrundgestein in einem baulich guten Zustand, jedoch ist Trasse in manchen Bereichen zu schmal.
- Viele der derzeit vorhandenen Parzellen haben keinen Wegeanschluss. In Abhängigkeit von einer möglichen Neuordnung der LN-Flächen sind ggf. weitere Erdwege erforderlich.

Boverath – Wegenetz

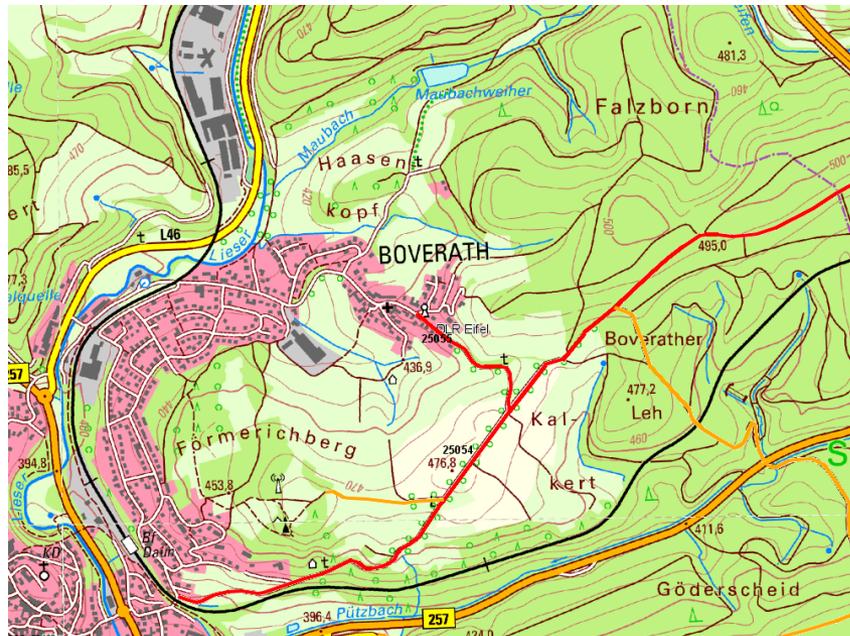


Gemarkung	Gesamtlänge	Asphaltwege	Schotterwege	Erdwege
Boverath	5.800 m 100 %	1.600 m 28 %	2.200 m 38 %	2.000 m 34 %

Tabelle: Erhebung des Wegenetzes durch das DLR Eifel im 1. Quartal 2019

Erschließung der Privatwaldflächen:

- Zusammenhängende Waldflächen im Landes- bzw. Gemeindeeigentum sind durch Haupterschließungswege in Schotterbauweise vollkommen ausreichend erschlossen.
- Die Wege befinden sich in einem sehr guten Zustand mit einer für den Holzabtransport ausreichenden Breite.
- An die **Privatwaldbereiche** führen feste LKW-fähige Schotterwege zur Holzabfuhr heran.
- Eine Ergänzung des Wegenetzes ist ggf. in Abhängigkeit einer möglichen Neuordnung der Parzellen in geringerem Maß erforderlich.



Boverath – Wegenetz

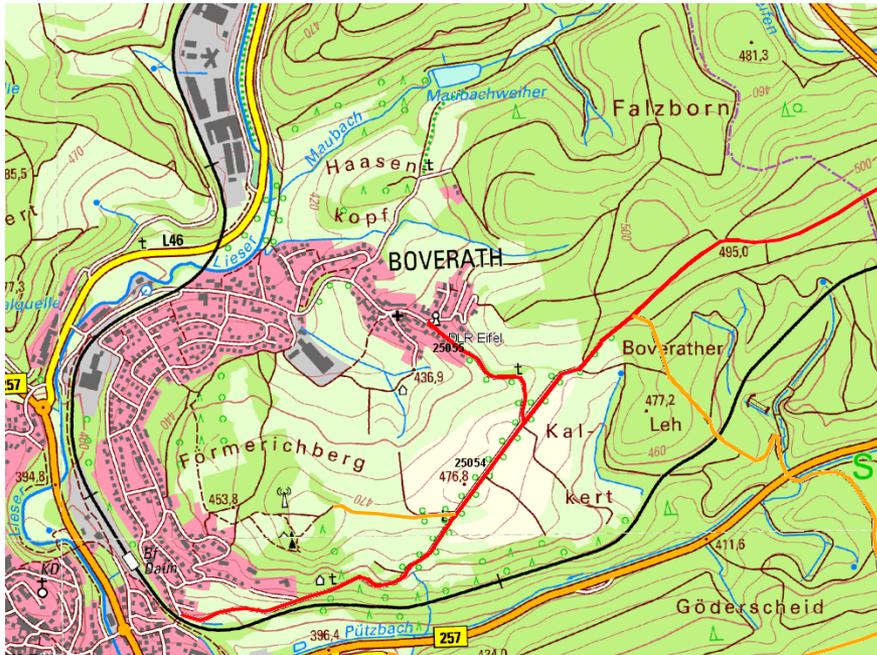


Gemarkung	Gesamtlänge	Asphaltwege	Schotterwege	Erdwege
Boverath	5.800 m 100 %	1.600 m 28 %	2.200 m 38 %	2.000 m 34 %

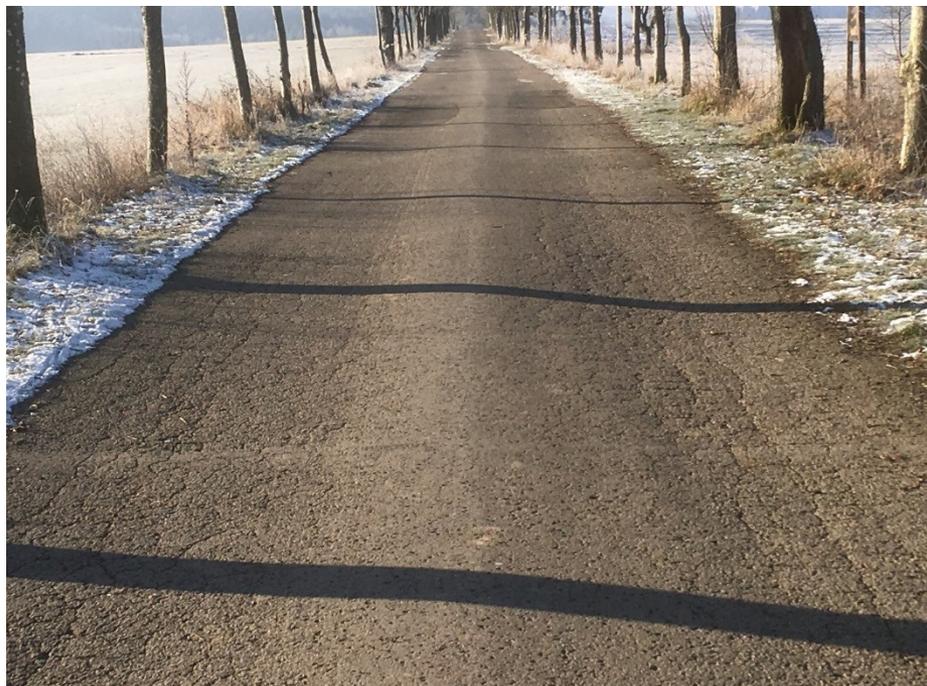
Tabelle: Erhebung des Wegenetzes durch das DLR Eifel im 1. Quartal 2019

Zusammenfassung:

- Insgesamt sind am Wegenetz in der Gemarkung Boverath folgende Mängel vorhanden bzw. sind Maßnahmen erforderlich:
- Verstärkung der Tragkraft vorh. Asphaltwege (teilweise mit Verbreiterung)
- Anlage von Erdwegen in den landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Anlage von Erdwegen im Privatwaldbereich
- Katastermäßige Ausweisung der vorhandenen, derzeit nicht katastrierten Wege



Boverath – Gemarkungsübergreifendes Verbindungswegenetzkonzept Schäden am Weg im Bereich mit 3,5 m Breite



Boverath – Gemarkungsübergreifendes Verbindungswegenetzkonzept Schäden am Weg im Bereich mit 3,0 m Breite



Boverath – Schäden an weiteren Asphaltwegen





Boverath– geringe Schäden an Schotterwegen



Boverath– Katasterzustand

Stellungnahme VermKA Westeifel- Mosel

vom Januar 2019



- Grundlage: Urmessung von 1822
- nicht einwandfreies Kataster
- bei 90 % der Grenzpunkte können Abweichungen bis zu 5 m zur tatsächlichen Lage auftreten
- nur wenige Fortführungsvermessungen mit Lagegenauigkeit von besser als 20 cm
- Flächenabweichungen zwischen Buchfläche und grafischer Fläche gibt es in Boverath in 410 Fällen
- Schätzungsweise sind in den Feldlagen weniger als 20 % und im Wald weniger als 30 % der Vermarkungen noch vorhanden



Ausgangssituation:

- ✓ **Flurverfassung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen**
 - **Besitzersplitterung, Gemengelage**
 - **Schlaglängen, Schlaggrößen und –formen:**
Ungünstige Form, Zuschnitt und Größe
 - **Erschließung, Wegenetz:**
ergänzungs- und erneuerungsbedürftig , zu geringe Tragfähigkeit
 - **Nutzungskonflikte Landwirtschaft – Naturschutz ?**
 - **Rechtssicherheit, Vermessung, Abmarkung**

⇒ **Bodenordnung notwendig**

⊗ **Gemarkung fit machen für die Zukunft**

Ziele / Vorteile der Bodenordnung

- 👉 **Land- und Forstwirtschaft**
- 👉 **Dorfentwicklung, kommunale Planungen**
- 👉 **Naturschutz, Landschaftspflege**
- 👉 **Wasserwirtschaft, Gewässerschutz**
- 👉 **Tourismus, Fremdenverkehr**
- 👉 **aus Sicht der Grundstückseigentümer
(Verpächter)**

aus landwirtschaftlicher Sicht:

- **Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft durch**
 - **Zusammenlegung von zersplittertem Grundbesitz**
 - **Vergrößerung der Schlaglängen und Besitzstücke unter Berücksichtigung der Pachtverhältnisse**
 - **Verbesserung der Grundstückszuschnitte und Regulierung ungünstiger Grenzverhältnisse**
 - **Überarbeitung des Wegenetzes:
Schaffung einer ordnungsgemäßen Erschließung (Wegenetz) für alle Grundstücke; bedarfsgerechter Ausbau vorhandener Wege und Neubau soweit erforderlich**
 - **Vermessung der Grundstücksgrenzen (Rechtssicherheit)**
- **Kosten in der Außenwirtschaft weiter senken; Arbeitszeit einsparen; Einkommensgewinn**
- **Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe verbessern**



Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft verbessern



- Zusammenlegung der Grundstücke unter Berücksichtigung der Pachtflächen
- Bedarfs- und landschaftsgerechte Erschließung der Flächen

Aktuelle Effizienzuntersuchungen:

➔ Einsparungen etwa bis zu 100 € / ha und Jahr

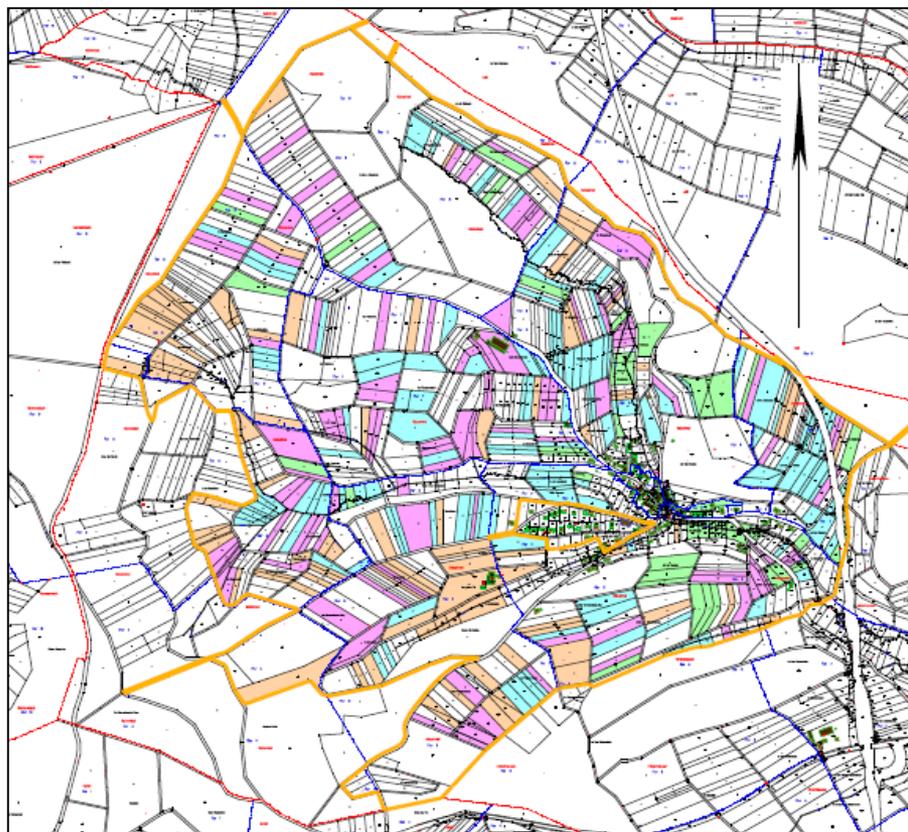
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Pintesfeld

vorher

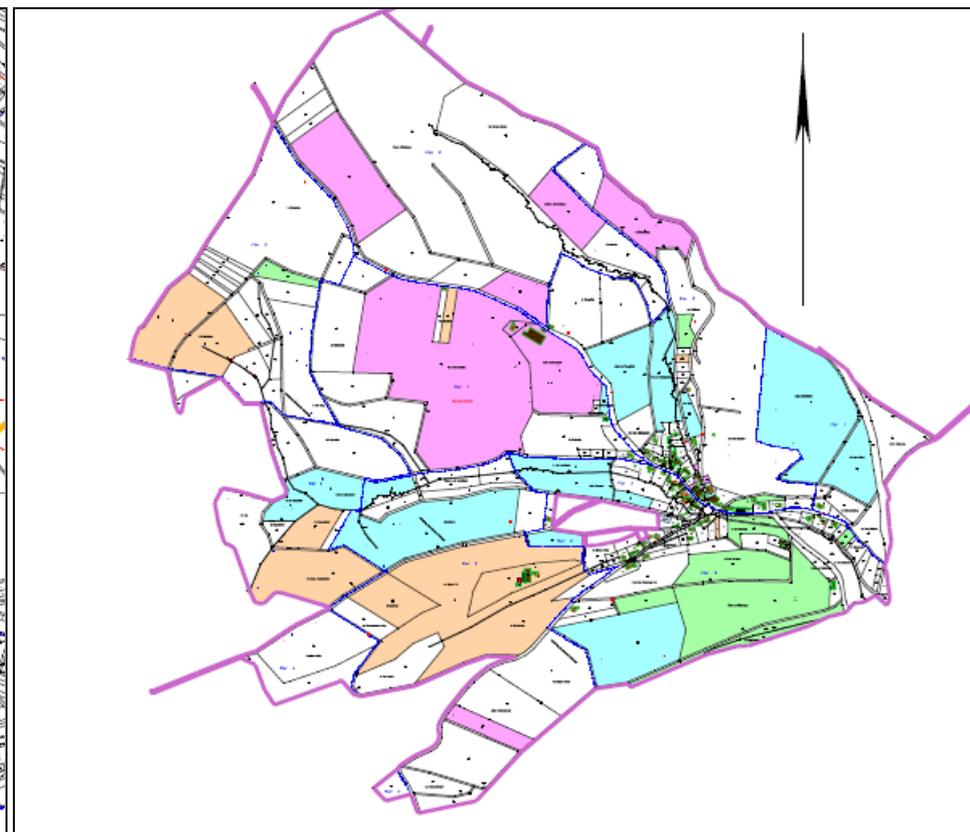
nachher



Beispiel: Beschleunigte Zusammenlegung Katzwinkel



vorher



nachher

Landwirtschaftlicher Wegebau



Information Bodenordnung

Probleme im Wald:

- Ⓜ tlw. unzureichende Erschließung, Privatwege, nicht LKW-fähig
- Ⓜ Besitzersplitterung
- Ⓜ ungünstige Grundstücksformen
- Ⓜ fehlende Abmarkung/Grenzsicherheit
- Ⓜ Örtlichkeit und Kataster stimmen nicht überein
- Ⓜ Gemengelage von Staat-Gemeinde-Privat



Ziele des Bodenordnungsverfahrens

aus forstwirtschaftlicher Sicht:

Behebung der Strukturmängel im Wald durch:

- **Wegebau**
- **Zusammenlegung, Formverbesserung**
- **Vermessung / Abmarkung**
- **Unterstützung forstlicher Maßnahmen**
- **Berücksichtigung öffentlicher Interessen, insbesondere des Naturschutzes, der Landespflege und der Erholung**

neue Wertschätzung des Waldes ⇒ Ziel:

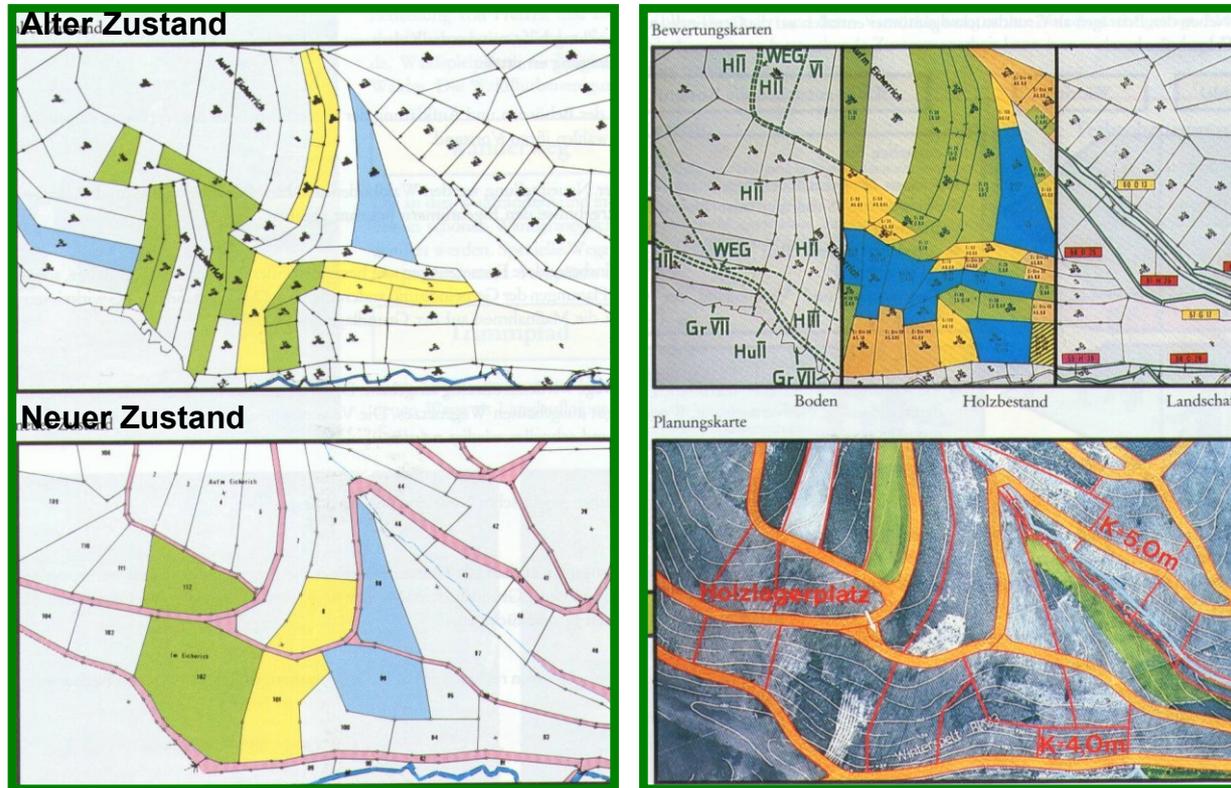
„Mobilisierung der Holzvorräte im Kleinprivatwald“



Waldflurbereinigung - wichtige Dienstleistung für die Mobilisierung der Holzvorräte

bewerten

Ablauf



Planen

ordnen

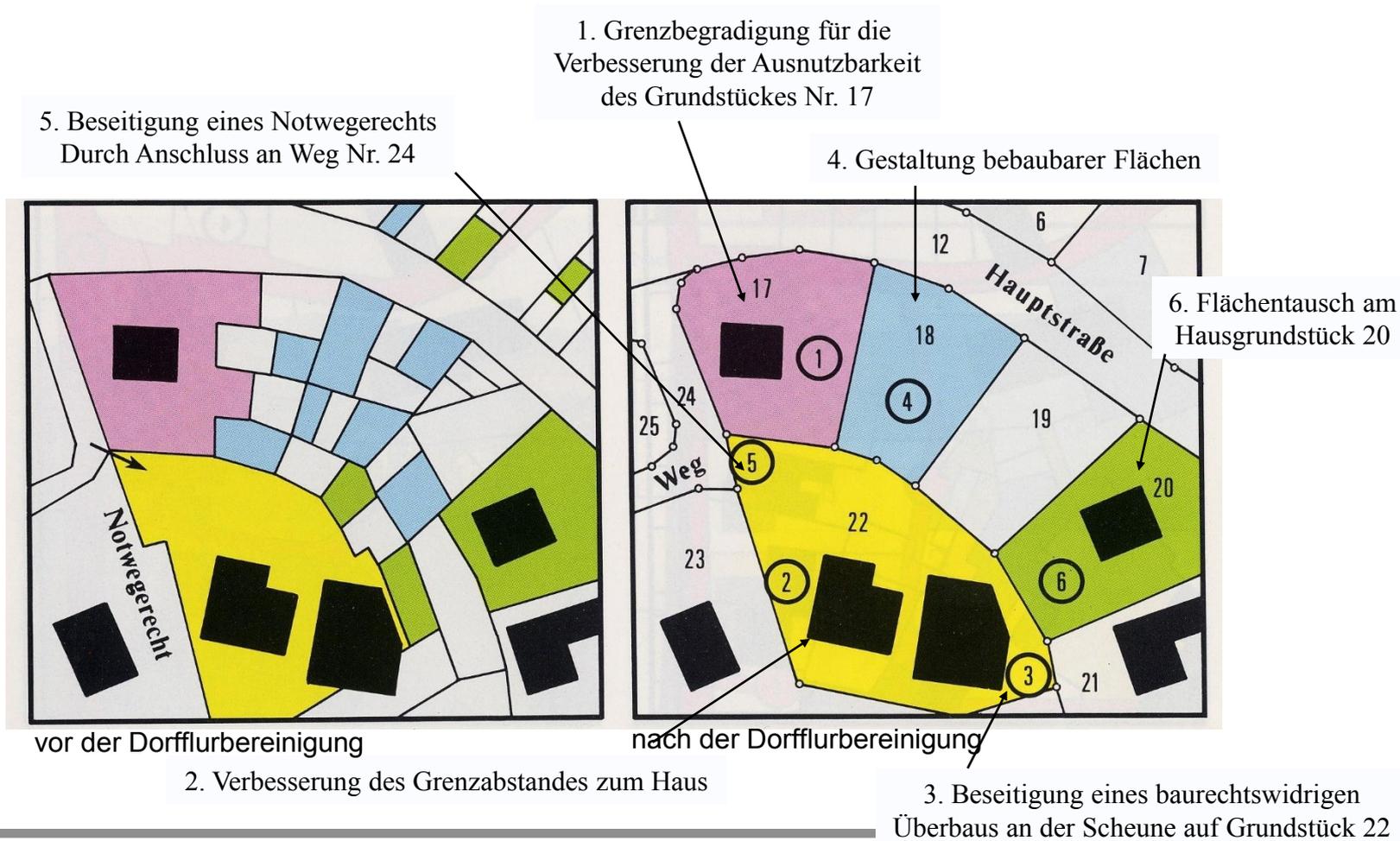
aus kommunaler Sicht:

- **Umsetzung der gemeindlichen Planung, z.B.:**
 - infrastrukturelle Maßnahmen (z.B. Straßen, Fußwege, Ortsumgehung, Rad-/Wanderwege, Gehwege, Dorfplätze, Rohstoffabbau, Erneuerbare Energien.
 - Bodenordnerische Umsetzung von Dorf-erneuerungskonzepten u. Bebauungsplänen
 - Flächenbereitstellung für z.B. Friedhofserweiterung, Festplatz, Spiel-/Bolzplatz, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für gemeinschaftliche Planungen, Ökokonto usw.
- **Erhaltung der Kulturlandschaft**



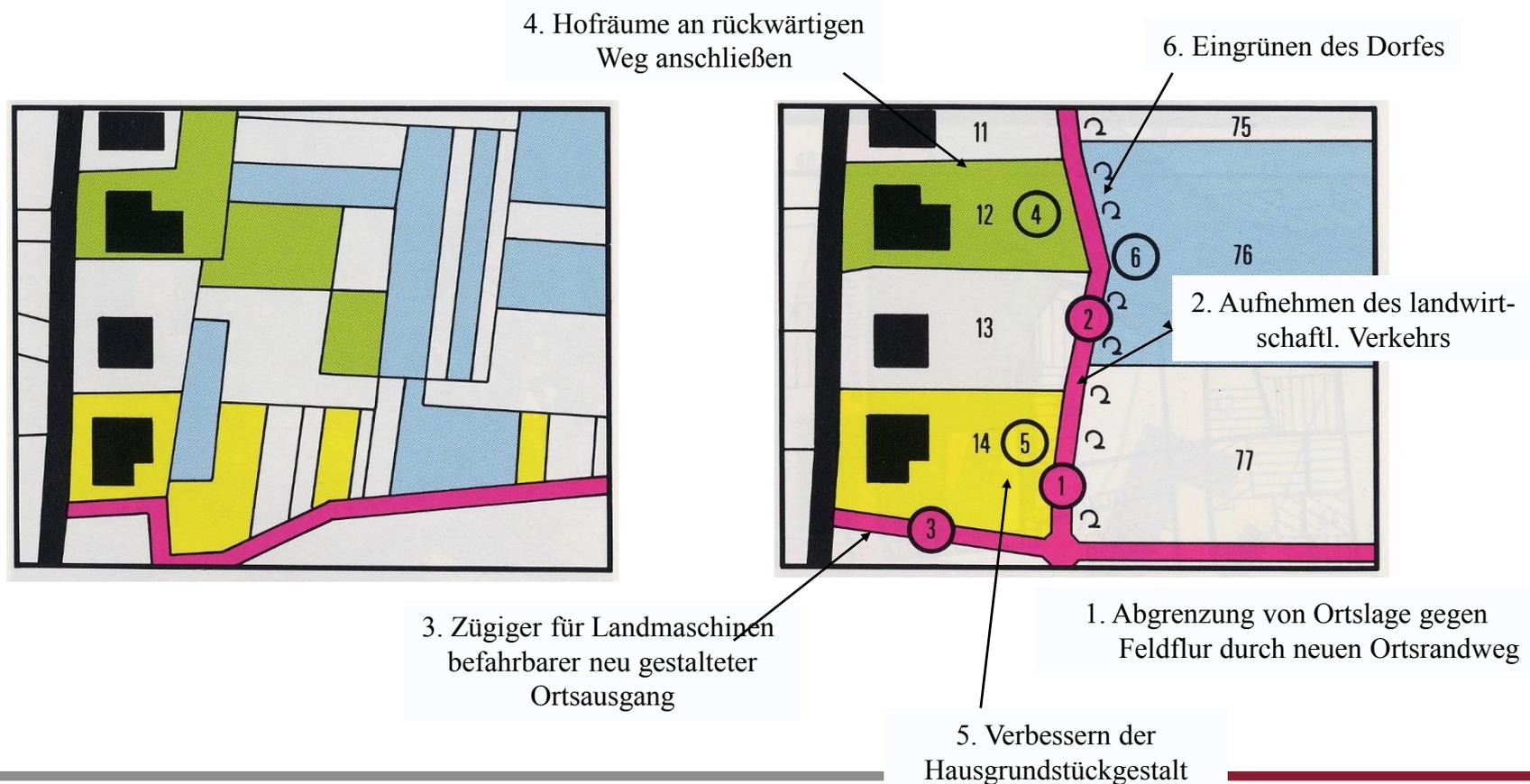
Bodenordnung in der Ortslage

Grundstücksgrenzen



Bodenordnung in der Ortslage

Neugestaltung des Dorfrandes

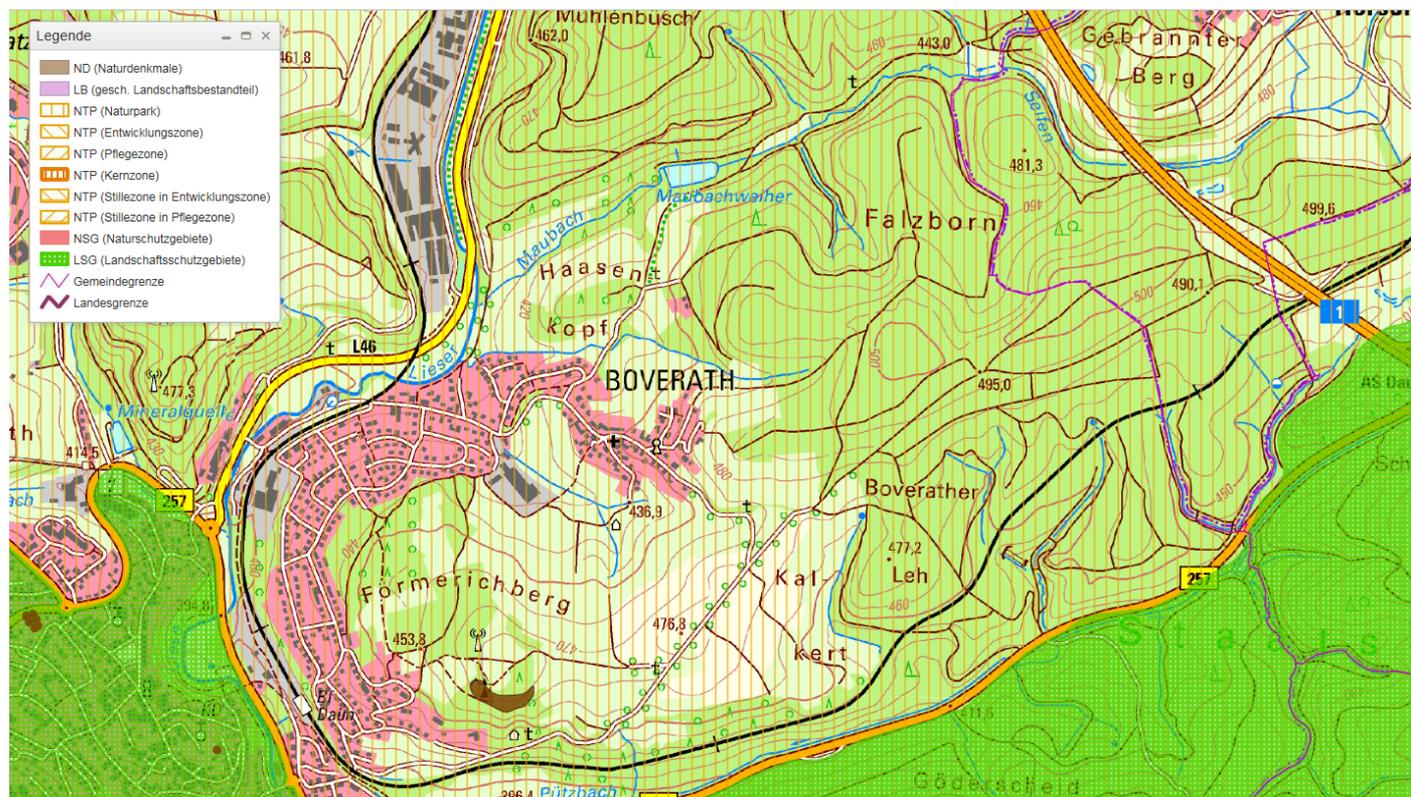


Bestehende Schutzgebiete

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| • Naturpark: | Vulkaneifel |
| • FFH-Gebiet: | -- |
| • Naturschutzgebiet: | -- |
| • Naturdenkmal: | Lavafelsen am Firmerich |
| • Landschaftsschutzgebiet | -- |
| • gesch. Landschaftsbestandteil | -- |

Im Gebiet sind insbesondere die Bachläufe, das Magergrünland und naturnahe Laubwälder von besonderer Bedeutung für den Naturschutz.

Boverath Schutzgebiete



Naturpark Vulkaneifel



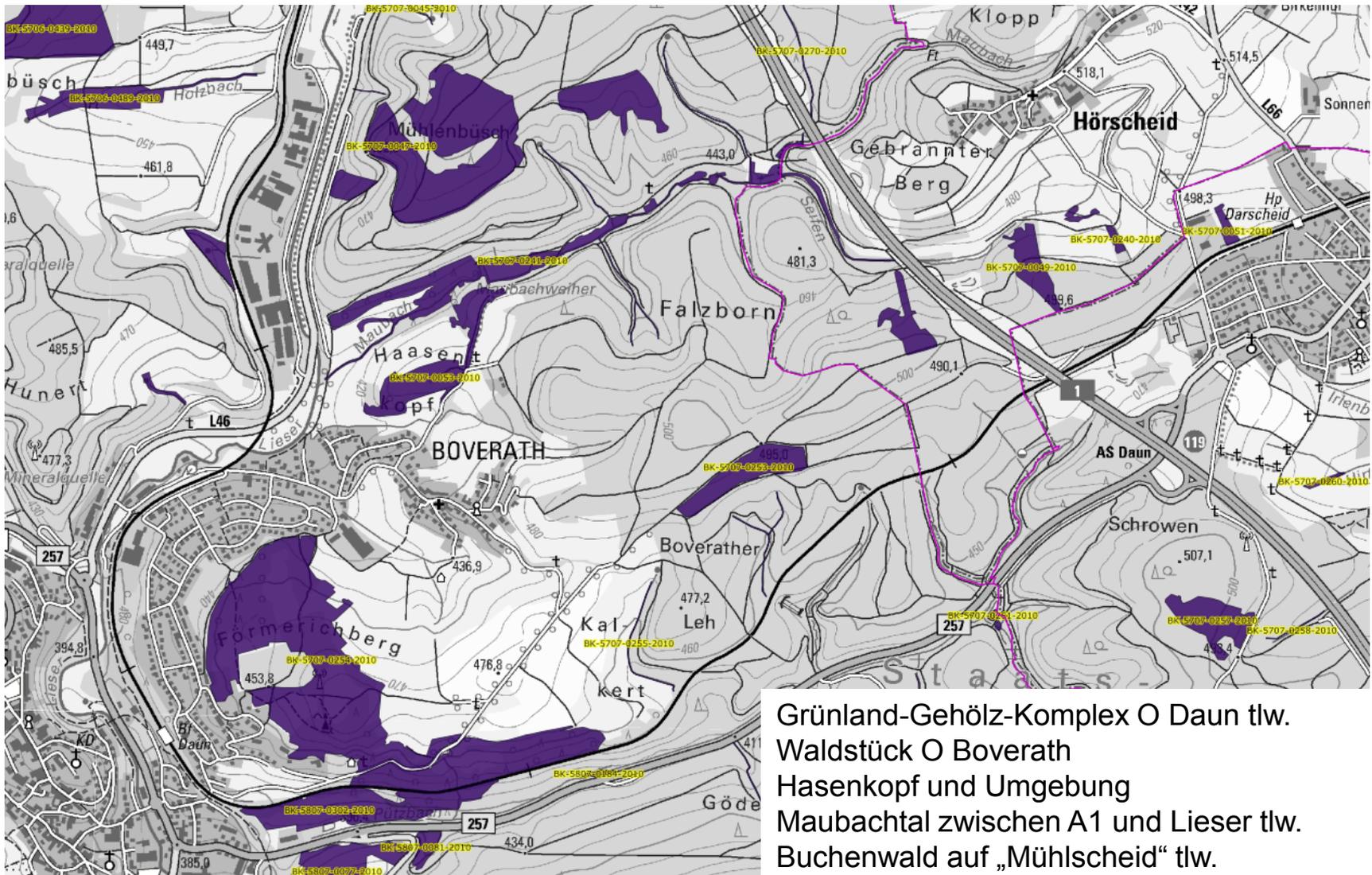
Naturdenkmal
„Lavafelsen am
Firmerich“



Landschaftsschutzgebiet
zwischen Uess und Kyll

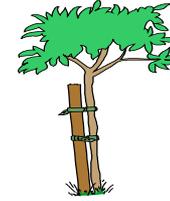
Boverath

schutzwürdige Biotope



Grünland-Gehölz-Komplex O Daun tlw.
Waldstück O Boverath
Hasenkopf und Umgebung
Maubachtal zwischen A1 und Lieser tlw.
Buchenwald auf „Mühscheid“ tlw.

Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Boverath



- Ausweisung von **Gewässerentwicklungskorridoren** über die „**Aktion Blau-Plus**“ an den Bachläufen als Grundlage für Renaturierungen von naturfernen/ beeinträchtigten Bachabschnitten
- Unterstützung der **Durchgrünung** der Ortsrandbereiche von Boverath und der Feldflur durch Pflanzenbereitstellung über die **Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“** und über Kompensationsmaßnahmen der Teilnehmergeinschaft.
- Erhalt der verbliebenen **Magergrünland-** und **Extensiv-Grünlandflächen** durch entsprechendes Flächenmanagement und Nutzung des **EULLA-Programms**
- Erhalt des **Grünlands in den Bachauen**
- Erhalt der vorhandenen **Biotope** und der gliedernden **Gehölzstrukturen** in der Landschaft.

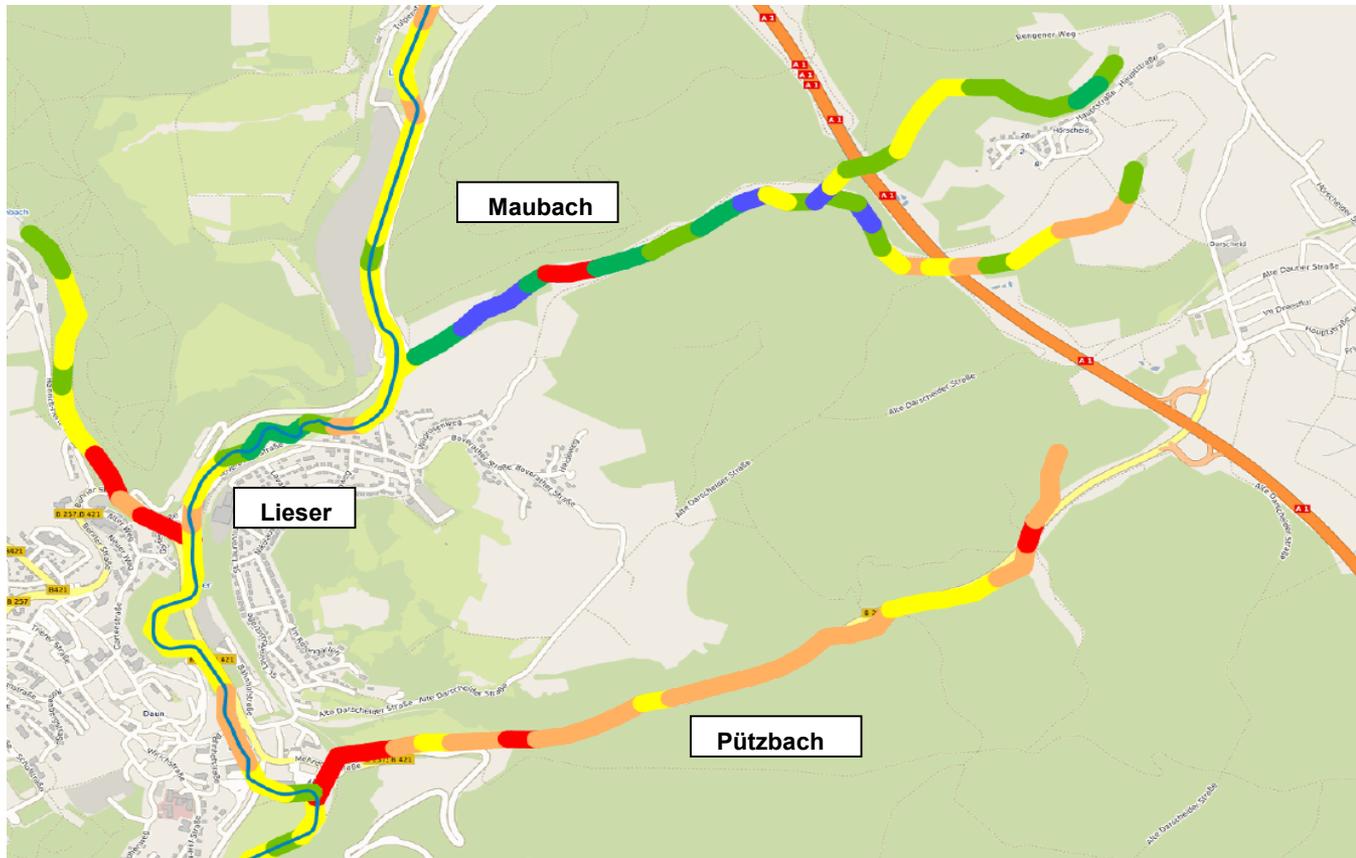


Ziele aus wasserwirtschaftlicher Sicht, Gewässerschutz:

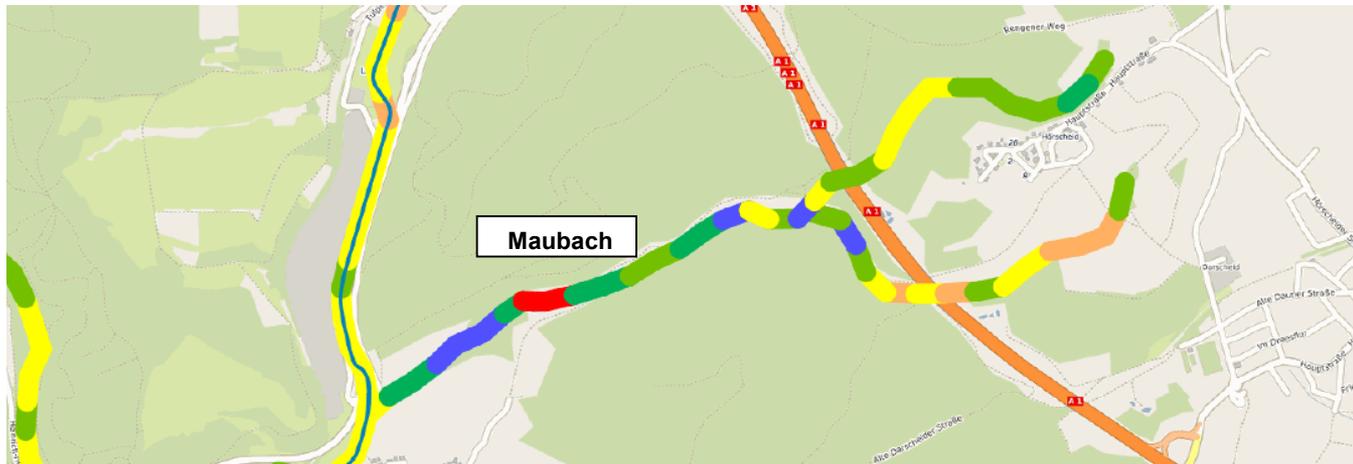
- Renaturierung von Fließgewässern
- Unterstützung eines Hochwasserschutzkonzeptes
- Ausweisung extensiv genutzter Gewässerrandstreifen (Aktion Blau)
- Beseitigung von Nadelbäumen in den Bachauen
- Schaffung von Retentionsräumen
- Vermeidung weiterer Erosionen durch standortangepasste Nutzungen, hangparallele Bewirtschaftung, Rückhaltung in der Fläche



Gewässerstrukturgüte Boverath

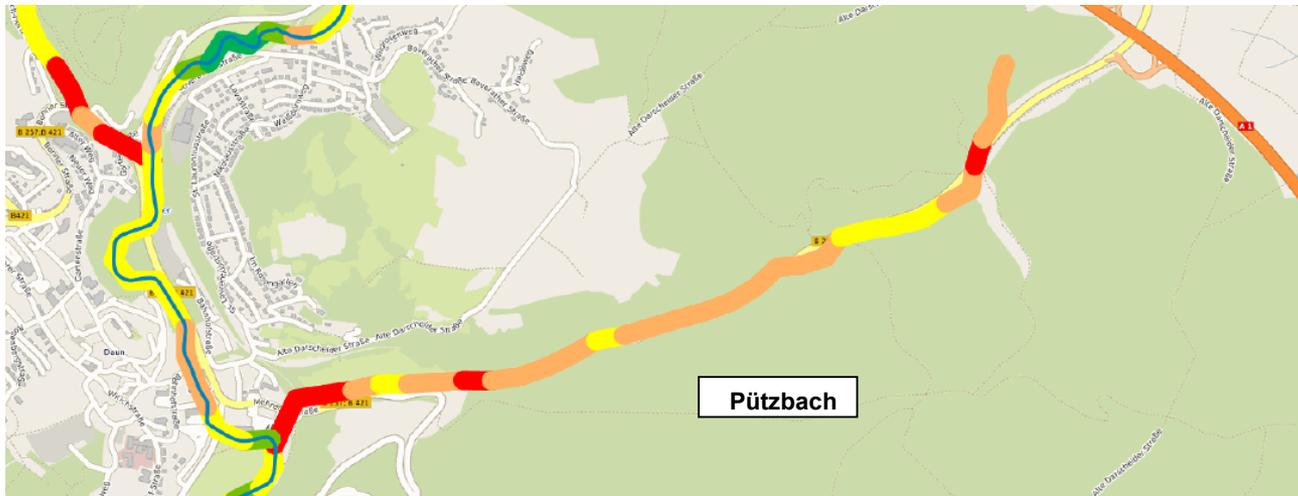


Maubach - Gewässerstrukturgüte



- **Strukturgüteklassen 2 bis 5 sowie Klasse 7 im Untersuchungsgebiet**
- **Strukturgüteklassen 7: sind die Abschnitte im Bereich des Stausees → Verbesserung im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes möglich**
- **Durch die Ausweisung von Entwicklungskorridoren entlang des Gewässers im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens werden die Voraussetzungen für eine mittelfristige Verbesserung der Strukturgüte geschaffen.**
- **Hochwasserschutzkonzept Maubach / Lieser befindet sich in Aufstellung**

Pützbach - Gewässerstrukturgüte



- **Strukturgüteklassen 5 bis 7 im Untersuchungsgebiet**
- **Gewässerstrukturgüte entspricht damit auf gesamter Länge nicht den Zielsetzungen!**
- **Ursachen: die gerade Streckenführung mit tiefen Einschnitt und die parallel verlaufende B 257!**
- **Verbesserung entsprechend der Zielsetzung auf Grund der vorhandenen Situation nicht möglich!**
- **Ausweisung von Entwicklungskorridoren kann höchstens langfristig eine geringfügige Verbesserung der Strukturgüte bewirken.**

Tourismus, Fremdenverkehr, Landschaftsbild, Erholung



- Beitrag der Bodenordnung zum Erhalt der Kulturlandschaft
- Beitrag zur Ergänzung und Ausbau des Radwege- und Wandernetzes
- Gliederung der Landschaft durch Pflanzungen
- Begleitgrün an Rad- und Wanderwegen
- Erholungsnutzung durch Neugestaltung und Ergänzung des Wegenetzes

Zielvorstellungen der Grundstückseigentümer:

- Wert der Grundstücke für die Zukunft sichern durch Zusammenlegung, Vergrößerung, Erschließung, Vermessung und Abmarkung
- Eigentümer will angemessene Pachteinahmen
- Eigentümer möchte sein Grundstück in der Örtlichkeit wiederfinden
- Rechtssicherheit durch einwandfreies Kataster und Grundbuch
- Eigentümer will standortgemäße und umweltgerechte Bewirtschaftung, Verhinderung der Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung des Dorfcharakters sowie eine naturnahe, intakte Landschaft

Verfahrensarten nach dem Flurbereinigungsgesetz:

- **Freiwilliger Nutzungstausch**
- **Freiwilliger Landtausch § 103a ff FlurbG**
- **Beschleunigte Zusammenlegung § 91**
- **Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren § 86**
- **Klassisches Flurbereinigungsverfahren § 1**
- **Unternehmensflurbereinigungsverfahren § 87**

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren – (§ 86 FlurbG)

Zweck:

- Zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft
- Zur Förderung der Landeskultur
- Zur Förderung der Landentwicklung

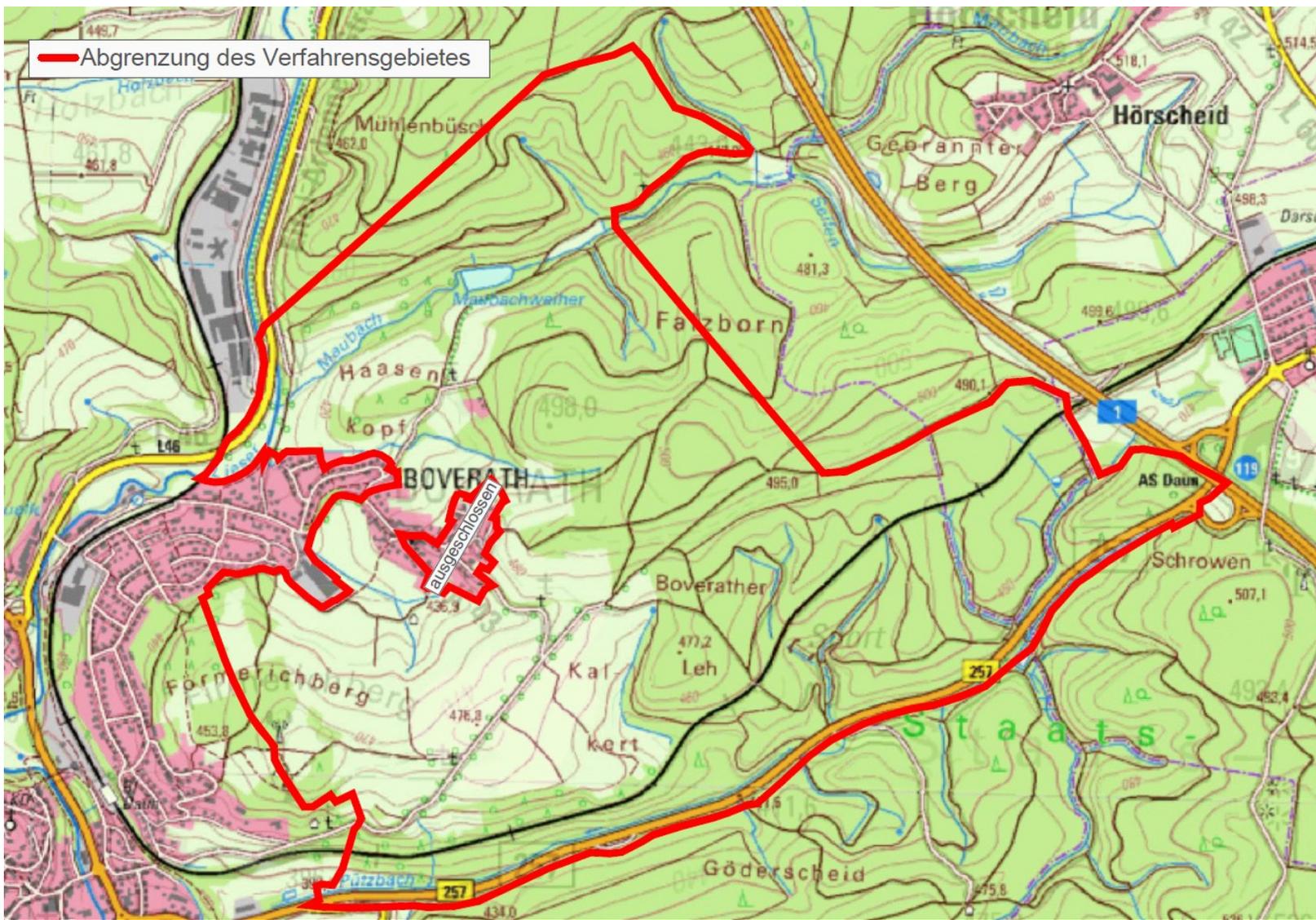
Voraussetzungen:

- Erforderliche Neuordnung des Grundbesitzes in Weilern, Gemeinden kleineren Umfanges sowie in Gebieten mit Einzelhöfen

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren – (§ 86 FlurbG)

Umfang:

- Alle Maßnahmen der Neuordnung, die auch im klassischen Flurb.-verfahren möglich sind, z.B.:
 - Neuvermessung und Abmarkung
 - Wertermittlung d. Grundstücke
 - Neugestaltung und Ausbau des Wege- und Gewässernetzes
 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen und Meliorationen; Landespflege
- Umfang wird mit Beteiligten festgelegt

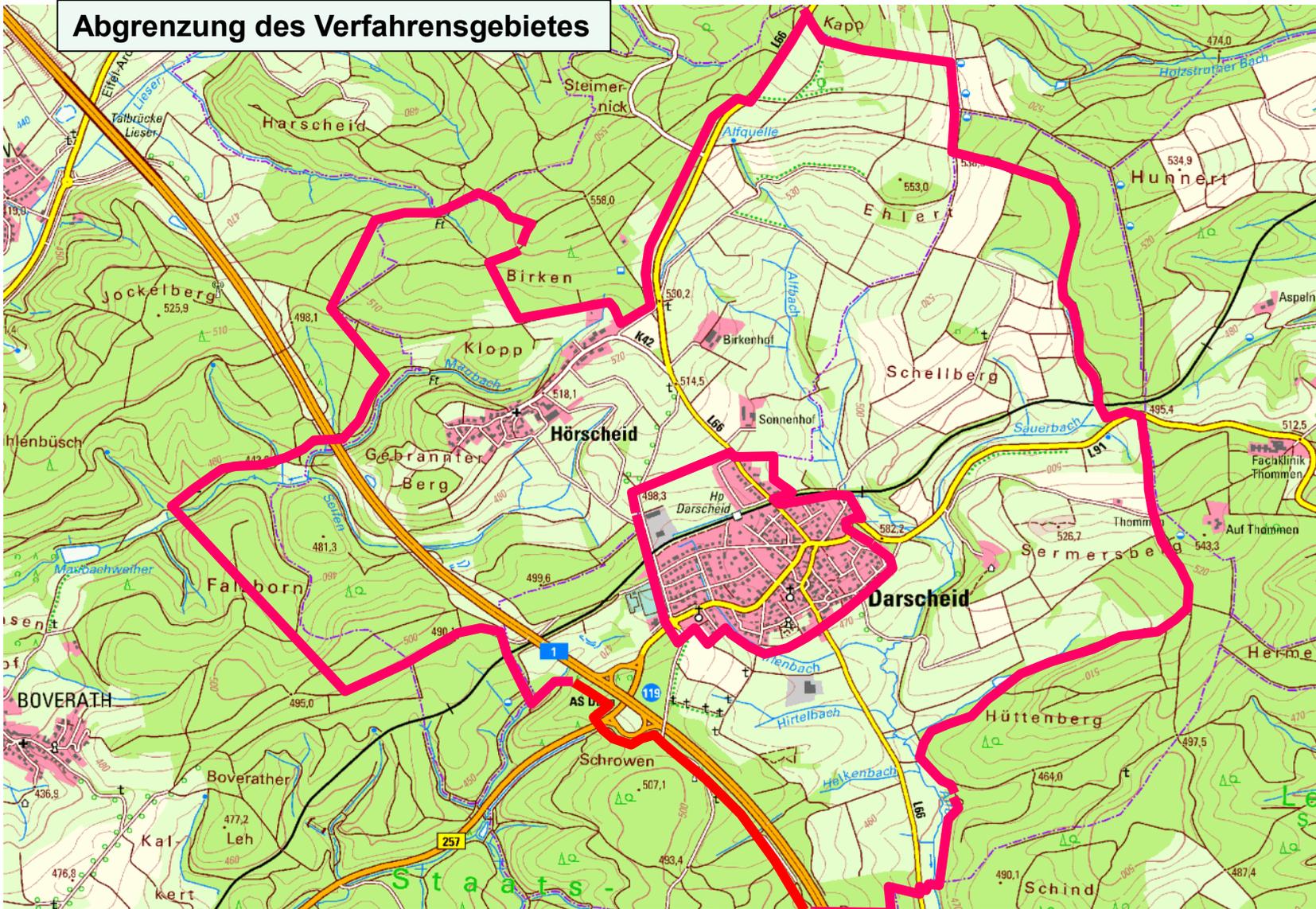


— Abgrenzung des Verfahrensgebietes

ausgeschlossen

Verfahrensgebiet	Verfahrens- / Bearbeitungsfläche	Nutzungsarten
Boverath	360 ha / 160 ha	LN: 120 ha; FN: 238 ha Ortslage: 2 ha

Abgrenzung des Verfahrensgebietes



Verfahrensgebiet

Verfahrensfläche

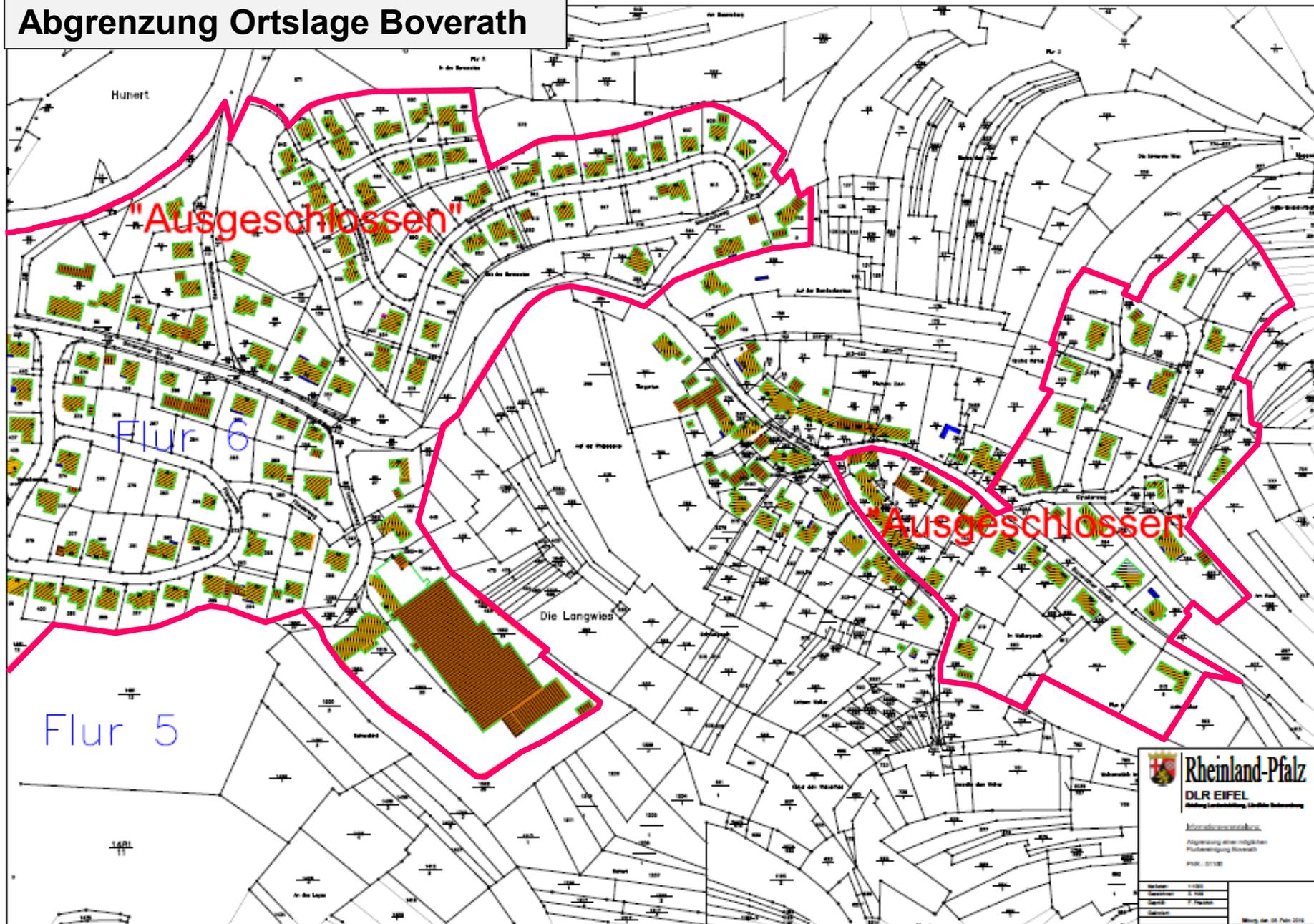
Nutzungsarten

Darscheid - Hörscheid

690 ha

LN:430 +90 ha; FN: 170 ha

Abgrenzung Ortslage Boverath



Information Bodenordnung vereinfachte Flurbereinigung



Verfahrensablauf:

- **Vorab - Information der Grundstückseigentümer mit Abstimmung zur Ermittlung der Akzeptanz** 2019
- **Projektbezogene Untersuchung (PU); Freigabe** 2019
- **Flurbereinigungsbeschluss** 2020
- **Vorstandswahl d. Teilnehmergeinschaft** 2021
- **Wertermittlung** 2021
- **Vermessungstechnische Arbeiten** 2021/25
-  **Wege- u. Gewässerplan** 2024
-  **Planwunschtermin, Abfindungsgestaltung** 2025
- **Besitzeinweisung** 2026
- **Flurbereinigungsplan** 2027
- **Berichtigung öffentliche Bücher (Grundbuch, Kataster,..)** 2028
- **Schlussfeststellung**

Information Bodenordnung

Abfindungsgrundsätze



- **Grundsatz: Wertgleiche Landabfindung: jeder Teilnehmer ist unter Berücksichtigung der Landabzüge für seine alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abzufinden.**
- Bei der Bemessung der Landabfindung ist die Wertermittlung zugrunde zu legen.
- Die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse aller Teilnehmer sind gegeneinander abzuwägen.
- Es sind alle Umstände zu berücksichtigen, die auf **Ertrag**, **Benutzung** und **Verwertung** wesentlichen Einfluss haben.
- **Großzügige Zusammenlegung**: Die Landabfindungen müssen in möglichst großen Grundstücken ausgewiesen werden

Abfindungsgrundsätze

- Landabfindung soll in **Nutzungsart**, **Beschaffenheit**, **Bodengüte** und **Entfernung** vom Wirtschaftshofe/Ortslage den alten Grundstücken entsprechen, soweit es mit einer großzügigen Zusammenlegung nach neuzeitlichen betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen vereinbar ist
- **Grundstücke** müssen durch **Wege** zugänglich gemacht werden
- Unvermeidbare Mehr- oder Minderausweisung sind in Geld auszugleichen.
- Ausweisung der Landabfindung durch **Austausch** in **andere Flurbereinigungsverfahren** möglich
- völlige Änderung der Betriebsstruktur bedarf **Zustimmung**

Kosten und Finanzierung

- **Verfahrenskosten** (Behördenkosten):
werden zu **100%** vom Land getragen
- **Ausführungskosten** tragen die Teilnehmer (Grundstückseigentümer), werden bezuschusst
 - Vermessung, Vermarkung
 - Instandsetzungsarbeiten, Ausgleiche, Wertermittlung
 - Wegebau,
 - Wasserwirtschaft,
 - Landespflege



Kosten und Finanzierung

- **Landwirtschaftliche Nutzflächen** einschl. Ortslage

Zuschuss = 80 %

- **Waldflächen**

Zuschuss = 80 %

(einschließlich LEADER-Bonus 10 %)

Kosten und Finanzierung



- **Förderhöchstgrenze: 2.000 € je ha im Wald(FN)
1.600 € je ha in der LN**

Bearbeitungsfläche 160 ha, davon FN = 40 ha, LN = 120 ha

- **Investitionsvolumen von ca.**

260.000 Euro

(40 ha x 1.800 €/ha Bearbeitungsfläche FN = 72.000 €
120 ha x 1.600 €/ha Bearbeitungsfläche LN = 192.000 €)

- ▶ **davon größter Teil**

ca. 170.000 Euro

für den Wegebau möglich

Kosten und Finanzierung

Landwirtschaftliche Nutzfläche:

1.600 € AK → 80 % Zuschuss von 1.600 € = 1.280 €/ha

→ 20 % Eigenleistungsanteil von 1.600 € = **320 €/ha**

Forstwirtschaftliche Nutzfläche:

1.800 € AK → 80 % Zuschuss von 1.800 € = 1.440 €/ha

→ 20 % Eigenleistungsanteil von 1.800 € = **360 €/ha**

Ortslage: → ca. 0,10 € /m² = ca. 100 € pro 1000 m²

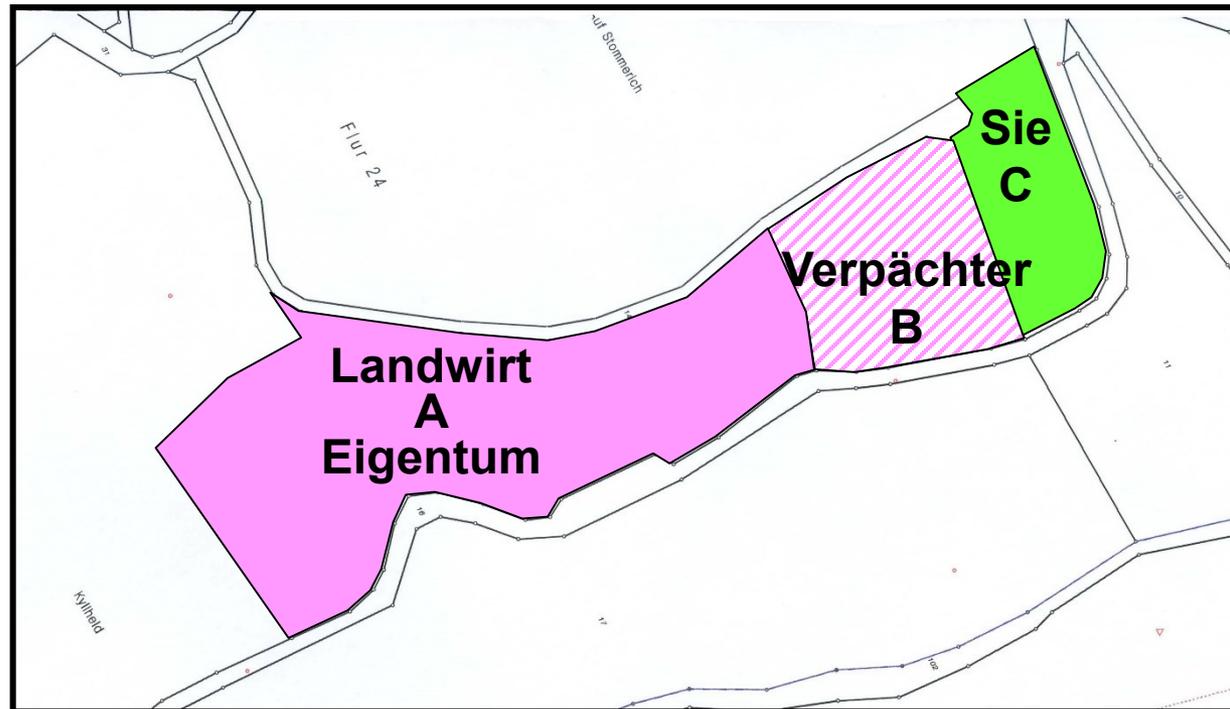
Möglichkeiten zur Kostensenkung (Eigenleistung):

- Übernahme durch Gemeinde / Jagdgenossenschaft !
- LN: 100 €/ha Zuschuss zum Eigenleistungsanteil
bei langfristiger Verpachtung!

Kosten und Finanzierung

Förderung der Verpachtung durch Übernahme von Beitragsleistungen in Flurbereinigungsverfahren

- Einmaliger Zuschuss von 100 €/ha
- Mindestpachtdauer 10 Jahre
- Mindestfläche 5 ha (A+B+C)
- Abweichung möglich bei offen zu haltenden Tälern, Auen o. vergl. Landschaftsteilen



Serviceleistungen

Bereinigung des Grundbuches

- Aufteilung von Gemeinschaftseigentum ist möglich, wenn dies im Interesse der Flurbereinigung liegt.
- Löschung entbehrlicher Rechte

Verzichtserklärungen zu Gunsten Dritter

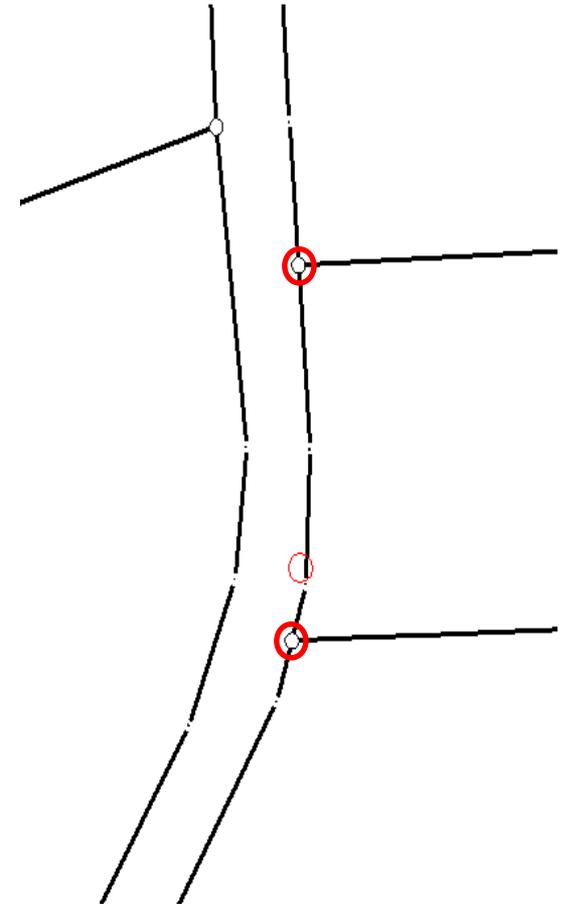
= Grundstücksübertragung außerhalb des Grundbuches

**Voraussetzung: Agrarstruktureller Erfolg
(Haupt- oder Nebenerwerbslandwirt)**

kostenlos !

Abmarkung

- Grenzpunkte werden i.d.R. nur abgemarkt, wenn dies zur Kennzeichnung von Grenzen zwischen Grundstücken verschiedener Bewirtschafter zweckmäßig ist.
- Die übrigen Grenzpunkte können auf Antrag für 60,- € pro Grenzpunkt abgemarkt werden



Hinweis

**Der Grundstücksverkehr wird durch die
Flurbereinigung nicht gehemmt !**

**Im Gegenteil: Im Zuge der Flurbereinigung tritt
spürbare Bodenmobilität ein !**

**Grundstücksgeschäfte, wie z. B. Verkäufe,
die Eintragung von Rechten,
Belastungen und Beschränkungen
im Grundbuch
sind jeder Zeit möglich.**



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel
Westpark 11
54634 Bitburg

www.dlr-eifel.rlp.de

Pachtverhältnisse

Pachtverhältnisse

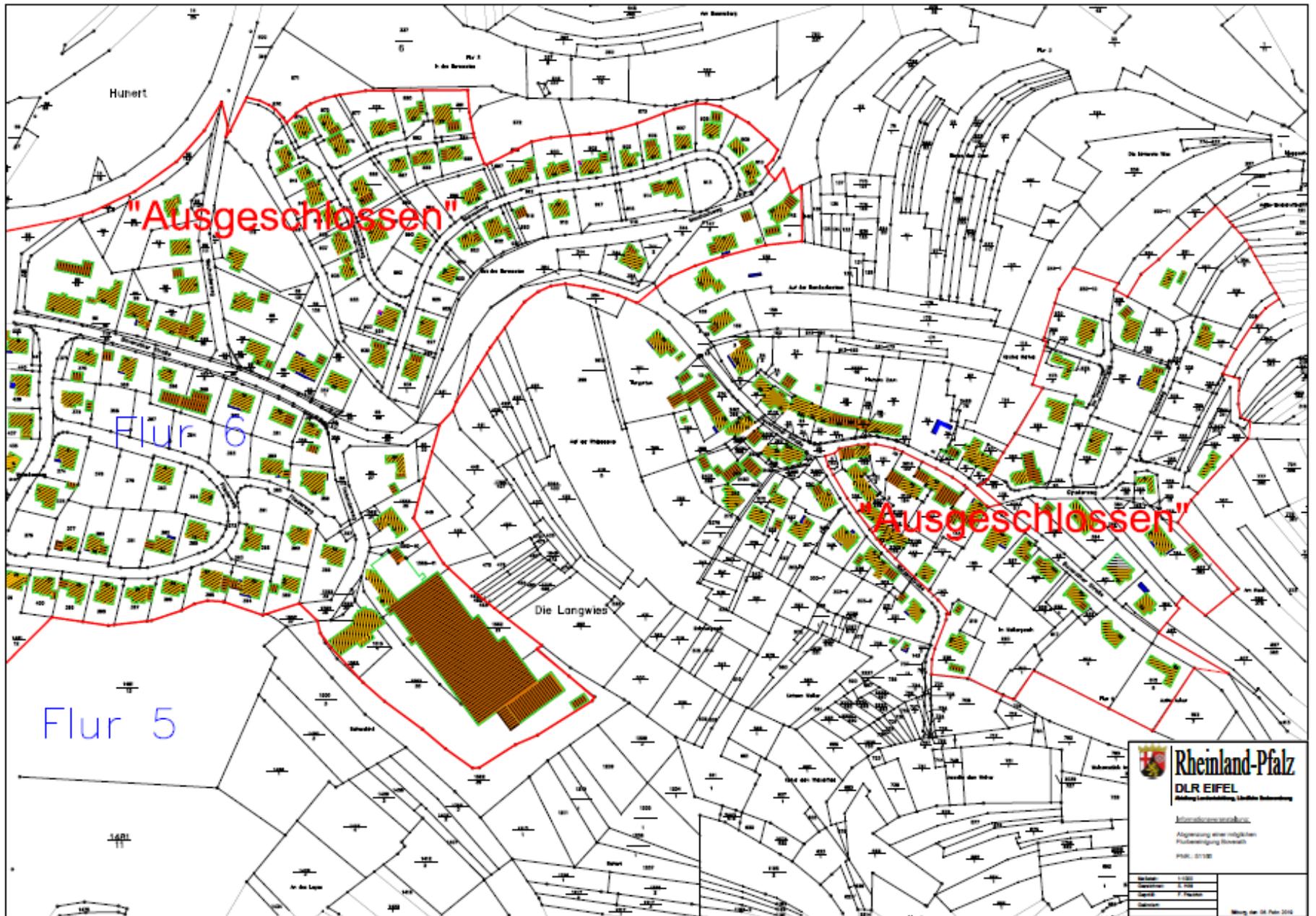
- bestehende Pacht bleibt unberührt
- wird an neu zugeteiltem Grundstück fortgesetzt
- Pacht bleibt private Angelegenheit

Anzustreben:

- Nach Eigentumsbodenordnung auch Zusammenlegung der Pachtflächen

Stichwort „Nutzungs- oder Pachttausch“

- Bewirtschafter sprechen gewannenweise oder flurweise Bewirtschaftung ab
- Pachtvertragsgestaltung anpassen
 - langfristig > 10 Jahre




Rheinland-Pfalz
DLR EIFEL
 Abteilung Landwirtschaft, ländliche Entwicklung
 Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Abgrenzung einer möglichen
 Flächengrenzung Boverath
 PNR: 0130

Blatt:	1:30
Blattzahl:	2 von 2
Stand:	7. Februar
Skala:	

Montag, den 08. März 2016

Wald Boverath

Stellungnahme des Forstamtes Daun

